

unisono

08
2026

Schweizer Blasmusikverband | Association suisse des musiques | Associazione bandistica svizzera | Uniun svizra da musica



Schweizer Blasmusikverband
Association suisse des musiques
Associazione bandistica svizzera
Uniun svizra da musica

Feldmusik Küssnacht am Rigi sucht

Dirigentin/Dirigent

ab August 2027

Probetag: **Mittwoch**

Zusatzproben: Freitag, 20:00 bis 22:00 Uhr

Wir sind 50 Musizierende und spielen in der 2. Stärkeklasse Harmonie. Wir verbinden musikalischen Anspruch mit Freude am gemeinsamen Musizieren und legen grossen Wert auf ein aktives, kameradschaftliches und wertschätzendes Miteinander.

Unser Repertoire reicht von moderner bis traditioneller Blasmusik. Auch Unterhaltungsmusik und Marschmusik gehören dazu. Mit unseren Saal- und Platzkonzerten begeistern wir ein breites Publikum. Zudem sorgen Vereinsanlässe, Musikreisen und Wettbewerbe für besondere Höhepunkte in unserem Vereinsleben.

Hast du noch Fragen?

Wir freuen uns, Dich kennenzulernen.

Remo Zimmermann
Vereinspräsident

info@feldmusik-kuessnacht.ch
www.feldmusik-kuessnacht.ch



Sinfonisches Blasorchester Bern

Wir suchen ab 1. Januar 2030 oder nach Vereinbarung eine engagierte und inspirierende Persönlichkeit für die

Musikalische Leitung

Das SIBO ist ein Blasorchester der höchsten Stärkeklasse mit überregionaler bis internationaler Ausstrahlung. Wir pflegen ein anspruchsvolles konzertantes Repertoire. Unser Probetag ist der Sonntagabend.

Sie sind eine motivierende und integrative Persönlichkeit, die mit Freude und Engagement unser Blasorchester weiterentwickelt?

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

Bewerbung bis 15. Oktober 2026 an info@sibo.ch.

Weitere Informationen & Details zur Ausschreibung und zum Wahlverfahren unter www.sibo.ch.



Musikverein Pfüngen
8422 Pfüngen

muko@mvpfungen.ch
www.mvpfungen.ch



Wir suchen per Januar 2027 oder nach Vereinbarung eine neue / einen neuen

Dirigentin / Dirigenten

- Wir sind ein motivierter Dorfverein mit 22 Mitgliedern und spielen ein breites Repertoire in der 3. Stärkeklasse (Harmoniebesetzung).
- Unsere Proben finden freitags von 20:00 bis 22:00 Uhr statt, mit gelegentlichen Zusatzproben mittwochs vor grösseren Auftritten.
- Bist Du eine engagierte Persönlichkeit, die Freude daran hat, uns mit Fachwissen und Begeisterung auf unsere Konzerte und Auftritte vorzubereiten? Dann freuen wir uns, Dich kennenzulernen!

Für Anfragen oder Bewerbungen melde Dich gerne bei unserem Musikkommissionspräsidenten Roger Sauter:
Telefon: 078 658 40 39; E-Mail: muko@mvpfungen.ch



Musikgesellschaft Fehraltorf

Wir suchen per August 2027 eine/n versierte/n

Dirigentin/Dirigenten

die/der uns in der 2. Stärkeklasse Harmonie zu weiteren Höchstleistungen führen kann. Wir sind 35 junge und jung gebliebene Aktivmitglieder, die ein aktives, abwechslungsreiches Vereinsleben pflegen.

Wir proben jeweils am Donnerstag, Zusatzproben finden am Montag statt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an dirigentsuche@mg-fehraltorf.ch bis am 31.10.2026.
Andrin Thalmann – Mobile 079 886 85 13 – www.mg-fehraltorf.ch



MUHAMU

WIR SUCHEN DICH!

DIRIGENT:IN

Ab 1. Januar 2027 oder nach Vereinbarung

ca. 30 Musikant:innen
3. Klasse Harmonie
Proben jeweils dienstags
Bewerbungunterlagen per Mail an info@muhamu.ch
www.muhamu.ch

Gemeinsam mehr Musik.

DEIN TAKT. UNSERE ZUKUNFT.

WIR SUCHEN DICH!



DIRIGENT/IN

**AB OKTOBER ODER
NACH ABSPRACHE**

Wir suchen eine initiative und kreative musikalische Leitung, welche unsere musikalische Zukunft mitgestaltet.

Probetag: Montag oder nach Rücksprache

Sende deine Bewerbung an: muko@mv-herbetwil.ch

Weitere Informationen unter www.mv-herbetwil.ch



Im Kleinen bewegen wir Grosses

Effet papillon

Nel piccolo facciamo grandi cose

Gian Walker

CEO / Geschäftsführer Schweizer Blasmusikverband

CEO / responsable du secrétariat permanent de l'Association suisse des musiques

CEO / Responsabile del segretariato dell'Associazione bandistica svizzera

Liebe Musikantin,
lieber Musikant

Als ich vor einem Jahr meine Arbeit beim Schweizer Blasmusikverband (SBV) aufnahm, war mir die Blasmusik alles andere als fremd. Ich bin seit vielen Jahren Teil davon, als Instrumentalist und Dirigent. Trotzdem hat sich mein Blick verändert.

Aus der Perspektive des nationalen Dachverbandes wird erst richtig sichtbar, wie vielfältig unsere Blasmusiklandschaft ist: Da gibt es kleine Vereine und grosse Formationen, ambitionierte Wettbewerbsorchester und Dorfmusiken, Jugendliche am Anfang ihrer musikalischen Reise und Menschen, die seit Jahrzehnten mit derselben Begeisterung musizieren. Unterschiedliche Regionen, Sprachen und Traditionen sind durch dieselbe Leidenschaft verbunden.

Diese Vielfalt beeindruckt mich, ebenso wie die Qualität, das Wissen und das Engagement, die hinter unserer Blasmusik stehen. Wir haben keinen Grund, uns zu verstecken. Musikalisch sind wir international konkurrenzfähig. Organisatorisch verfügen wir über starke Strukturen, viel Fachwissen und unglaublich grosses ehrenamtliches Engagement.

Auf diesem starken Fundament können wir aufbauen. Gleichzeitig verändern sich Gesellschaft, Freizeitverhalten und die Art, wie Menschen sich engagieren. Auch der SBV muss darauf Antworten finden. Wir überprüfen Strukturen und Einrichtungen, nutzen digitale Möglichkeiten und fragen uns, wo unsere Kräfte

Chères musiciennes,
chers musiciens,

Lorsque j'ai pris mes fonctions au sein de l'Association suisse des musiques (ASM), la musique à vent m'était déjà tout sauf étrangère. J'y suis impliqué depuis longtemps, comme instrumentiste, mais aussi en tant que directeur. Il n'en reste pas moins que mon regard a évolué.

C'est en effet sous la perspective de l'association faîtière que l'on prend conscience de toute la diversité de notre paysage musical: s'y côtoient petites sociétés, grandes formations, ambitieux orchestres compétiteurs, fanfares de village, jeunes musiciens novices et instrumentistes expérimentés qui jouent depuis des décennies avec le même enthousiasme. Autant de régions, de langues et de traditions différentes unies par la même passion.

Cette diversité m'impressionne, tout comme la qualité, le savoir-faire et l'engagement qui caractérisent notre musique à vent. Dès lors, aucune raison de nous cacher. Musicalement, nous sommes compétitifs à l'échelle internationale. Sur le plan organisationnel, nous disposons de structures stables ainsi que de vastes compétences et pouvons profiter d'un engagement bénévole hors norme.

Si nous pouvons nous appuyer sur ces solides bases, il n'en reste pas moins que la société, les habitudes de loisirs et la manière de s'engager évoluent. Et l'ASM doit elle aussi trouver la parade face à ces changements. Dès lors, nous réexaminons nos structures et nos

Care lettrici,
ari lettori,

quando, un anno fa, ho iniziato a lavorare per l'Associazione bandistica svizzera (ABS), la musica bandistica mi era già tutt'altro che estranea. Ne faccio parte da molti anni, come strumentista e direttore. Tuttavia, il mio modo di vederla è cambiato.

Dal punto di vista dell'associazione mantello nazionale, diventa davvero evidente quanto sia vario il nostro panorama bandistico. Ci sono società piccole e grandi formazioni, ambiziose orchestre create per partecipare a concorsi e bande di paese, giovani all'inizio del loro percorso musicale e persone che suonano con lo stesso entusiasmo da decenni. Regioni, lingue e tradizioni diverse sono unite dalla stessa passione.

Questa varietà non cessa di impressionarmi, così come la qualità, il sapere e l'impegno che stanno alla base della nostra musica bandistica. Non abbiamo alcun motivo di nasconderci: dal punto di vista musicale siamo competitivi a livello internazionale. Da quello organizzativo disponiamo di strutture solide, di molte conoscenze specialistiche e di un impegno a livello volontario di dimensioni incredibili.

Possiamo costruire su queste solide fondamenta. Allo stesso tempo, la società, le abitudini riguardo il tempo libero e il modo in cui le persone assumono degli impegni stanno cambiando. E anche l'ABS deve trovare delle risposte.

➤ der Blasmusik den grössten Nutzen bringen.

Veränderung bedeutet nicht, Bewährtes über Bord zu werfen. Vereinskultur, gemeinsames Musizieren über Generationen hinweg, Freundschaften und Verbindlichkeit sind nicht Werte von gestern, vielmehr sind sie heute wichtiger denn je.

Ich wünsche mir einen Verband, der zuhört, verbindet und ermöglicht, der Bewährtes schützt, wo es wertvoll ist, Neues wagt, wo es uns weiterbringt. Wir brauchen eine Blasmusikszene, die nicht darauf wartet, was die Zukunft mit ihr macht, sondern diese Zukunft selbst gestaltet.

Denn die Zukunft der Schweizer Blasmusik ist nicht allein Aufgabe eines Verbandes oder einer Geschäftsstelle. Sie entsteht jeden Tag in unseren Probelokalen, Musikschulen und Vereinen – überall dort, wo jemand ein Kind für ein Instrument begeistert, wo ein Dirigent etwas Neues ausprobiert, ein Vorstand Gewohntes hinterfragt oder eine Musikantin nach vielen Jahren noch immer mit Freude in die Probe geht.

Weiterentwicklung beginnt nicht mit einem grossen Konzept. Sie beginnt im Kleinen und bei jedem von uns. Der SBV kann Impulse geben, Menschen zusammenbringen und gute Rahmenbedingungen schaffen. Gestalten können wir die Zukunft der Schweizer Blasmusik aber nur miteinander.

Nach meinem ersten Jahr überwiegt die Vorfriede auf alles, was wir zusammen noch daraus machen können. Die Schweizer Blasmusik hat eine grosse Tradition, und ihre Zukunft schreiben wir gemeinsam. □

➤ infrastructures, exploitons les possibilités offertes par la numérisation et cherchons où jouer nos atouts pour servir au mieux la musique à vent.

Cela dit, le changement n'impose pas de délaisser ce qui a fait ses preuves. La culture associative, la pratique de la musique en groupe depuis des générations, les amitiés ainsi nouées et l'obligance qui en découle n'ont rien de valeurs surannées. Au contraire, elles sont aujourd'hui plus importantes que jamais.

J'ai à cœur que l'ASM écoute, fédère, facilite les choses, préserve – avec pertinence – les acquis et ose l'innovation lorsqu'elle se révèle profitable. Notre milieu – celui de la musique à vent – ne peut se permettre d'attendre pour voir ce que le futur lui réserve. Il doit prendre lui-même son destin en main.

Car l'avenir de la musique à vent suisse ne saurait être façonné que par l'ASM ou son secrétariat permanent. Il se construit chaque jour dans nos locaux de répétition, nos écoles de musique et nos sociétés. Partout où quelqu'un transmet à un enfant sa passion pour un instrument, où un directeur ose l'inédit, où un comité remet en question les habitudes et où un ou une instrumentiste trouve toujours du plaisir à se rendre en répétition, même après de nombreuses années.

Aucun développement ne commence par un concept de grande envergure. Il débute à petite échelle et chez chacune et chacun d'entre nous. L'ASM peut certes donner des impulsions, rassembler les gens et créer des conditions-cadres favorables. Mais ce n'est qu'en unissant nos forces que nous parviendrons à façonner l'avenir de la musique à vent suisse.

Au terme de ma première année, c'est essentiellement l'enthousiasme à l'idée de tout ce que nous pourrions encore accomplir ensemble qui m'habite. La musique à vent suisse peut se prévaloir d'une longue tradition. A nous, ensemble, d'en écrire les nouveaux chapitres. □

➤ Verifichiamo strutture e strumenti di lavoro, sfruttiamo le possibilità offerte dal digitale e indaghiamo dove le nostre forze possano portare il maggior beneficio alla musica bandistica.

Cambiare non significa buttare via quello che si è dimostrato valido. La cultura associativa, il fare musica insieme al di là delle generazioni, le amicizie e l'impegno concreto non sono valori di ieri: sono più importanti che mai anche oggi.

Mi auguro un'associazione che ascolti, unisca e renda possibili cose; che protegga ciò che ha dato prova di sé, là dove questo conserva il suo valore, e osi il nuovo là dove questo può farci progredire. Abbiamo bisogno di una scena bandistica che non aspetti di vedere che ne sarà di lei in futuro, ma che questo futuro lo plasmi attivamente.

Perché il futuro della musica bandistica svizzera non è solo compito di un'associazione o di un segretariato. È il risultato di quello che avviene quotidianamente nelle sale prove, nelle scuole allievi e nelle società. Ovunque qualcuno entusiasmi un bambino per uno strumento, un direttore provi qualcosa di nuovo, un comitato metta in discussione delle abitudini o un musicante si metta ancora alla prova con piacere dopo molti anni.

L'evoluzione non nasce da un grande concetto: parte dal piccolo e da ognuno di noi. L'ABS può dare stimoli, avvicinare le persone e creare buone condizioni quadro. Ma il futuro della musica bandistica svizzera possiamo plasmarlo solo insieme.

Dopo il mio primo anno in questo ruolo, prevale l'entusiasmo per tutto ciò che potremo ancora realizzare insieme. La musica bandistica svizzera ha una grande tradizione, ed è insieme che scriveremo il suo futuro. □



Beitrag auf unisono.windband.ch lesen



Lire l'article sur unisono.windband.ch/fr



Leggere l'articolo su unisono.windband.ch/it



Die SOLO-Finals 2026 sind ebenfalls passé. Unisono hat mit der Kategoriensiegerin und den drei -siegern gesprochen.

Les SOLO-Finals 2026 appartiennent également à l'histoire. «unisono» s'est entretenu avec la gagnante et les trois gagnants.

Conducting Competition 2026:
Interview mit dem Final-Trio Julia Wyser (3. Preis), Luca Belz und Romain Gili (beide 2. Preis).

Conducting Competition 2026:
entretien avec les finalistes, Julia Wyser (3e prix), Luca Belz et Romain Gili (tous deux 2e prix).

Conducting Competition 2026:
intervista al trio di finalisti composto da Julia Wyser (3° premio), Luca Belz e Romain Gili (2° premio ex-aequo).



Rubrik «3-3»: Zeigt, was in eurem Verein steckt, und macht kostenlos bei unserer Serie mit!

Rubrique «3-3»: révélez-nous qui est votre société en participant gratuitement à notre série de présentations.

Rubrica «3-3»: svelate le particolarità della vostra società e partecipate gratuitamente alla nostra serie!

Rubrica «3-3»: Mussai tge che Vus avais en Vossa societad ed as participai gratuitamain a nossa seria!

©Rudolf Hug

Titelbild Das sind die Preisträgerin und die Preisträger der 11. Conducting Competition 2026. Mehr dazu ab Seite 6.

Photo de couverture La lauréate et les lauréats de la Conducting Competition 2026, 11^e du nom. Pour en savoir plus, rendez-vous à la page 6.

Foto di copertina La vincitrice e i vincitori dell'edizione 2026 della Conducting Competition, l'undicesima. Ne parliamo a pagina 6.

- 3 **OUVERTURE**
Im Kleinen bewegen wir Grosses
Effet papillon
Nel piccolo facciamo grandi cose
- 13 **ANDANTE**
OBC feiert 35. Jubiläum mit
«HARMONIVERSUM»
- 14 Kids' Week im Zürcher Unterland
 Klänge aus Fernost –
Konzert von musiXmaX
- 15 Swiss Clarinet Orchestra
anche in inverno
Swiss Clarinet Orchestra neu auch
im Winter
Session d'hiver pour le Swiss
Clarinet Orchestra
- 16 25. «Les Tubas de Noël» in Luzern
GKMV-Ehrenmitglieder
treffen sich in Bonaduz
- 17 Katrina Marzella Wheeler
dirigiert die LJBB 2027
- 18 70 Jahre Rasteder Musiktage –
eine Erfolgsgeschichte
- 19 12. Zürcher Blasmusiktage 2027
- 26 **BEST PRACTICE**
7/8 – Der Blasmusikpodcast
- 27 **3-3**
- 28 Vittoriosi alla Festa
cantonale della musica
- 29 Jung und musikalisch unbeschwert
- 30 **GIOCO SO**
Förderpreis 2026
Prix d'encouragement 2026
- 32 **INTERMEZZO**
Avenches Tattoo: édition record
Rekord für das Avenches Tattoo
- 34 OSEW in Sirnach
- 35 Hornfestival in Solothurn
- 36 Rückblick Musigfäscht Soorsi 2025
- 37 **PIZZICATO**
Musik, Berge und Kameradschaft
im Berner Oberland
Eschenbach voller Blasmusik
- 39 **FINALE**
Lublaska mit viertem Festsieg
25 Jahre Regio Jugendmusik
- 40 Blasmusik im Radio
De la musique sur les ondes
Musica bandistica alla radio
Musica instrumentala al radio
In memoriam
- 41 Agenda

CC26: Eindrücke der Preisträger und der Preisträgerin

CC26: les impressions des lauréats

CC26: le impressioni delle persone premiate

Franziska Dubach/Régis Gobet

Die 11. Conducting Competition 2026 (CC26), ehemals Dirigentenwettbewerb, fand neu im Rahmen des SWISS WINDBAND AWARD vom 10.–13. September in Baden statt. Die Wettbewerbsjury zeichnete die Finalteilnehmenden Luca Belz (BE) und Romain Gili (LU) mit je einem zweiten und Julia Wyser (TG) mit einem dritten Preis aus. Unisono hat wenige Tage nach dem Final mit der Preisträgerin und den beiden Preisträgern gesprochen.

La Conducting Competition 2026 (CC26), 11^e du nom, anciennement «Concours suisse de direction», s'est déroulée pour la première fois dans le cadre du SWISS WINDBAND AWARD, du 10 au 13 septembre, à Baden. Le jury a décerné un deuxième prix à Luca Belz (BE) et Romain Gili (LU), ainsi qu'un troisième prix à Julia Wyser (TG). Quelques jours après la finale, «unisono» s'est entretenu avec la lauréate et les deux lauréats.

La Conducting Competition (CC26), nella sua edizione 2026 – l'undicesima per l'evento già noto come «Concorso di direzione» –, si è svolta a Baden dal 10 al 13 settembre, nel quadro dello SWISS WINDBAND AWARD. La giuria del concorso ha premiato i finalisti Luca Belz (BE) e Romain Gili (LU) con un secondo premio e Julia Wyser (TG) con un terzo premio. Pochi giorni dopo la finale, «unisono» ha parlato con le tre persone premiate.



Julia Wyser



↘ Herzliche Gratulation zur Preisauszeichnung. Hast du schon realisiert, was du an der CC26 erreicht hast?

Luca Belz (LB): Ich habe es erst teilweise realisiert und es wird wohl noch ein paar Tage dauern, bis ich es ganz nachvollziehen kann. Die Wettbewerbstage waren sehr intensiv und nach der Vorrunde ging es Schlag auf Schlag weiter. Nach dem Final fühlte ich mich sehr müde, war aber dennoch überwältigt. Die Preisauszeichnung bedeutet mir sehr viel und ist eine riesige Ehre für mich.

Romain Gili (RG): Abgesehen vom Ergebnis denke ich vor allem daran, was mir den Weg dorthin ermöglicht hat. Die vier Tage in Baden waren anstrengend, aber die Vorbereitung war es noch viel mehr. Der grösste Teil der Arbeit eines Musikers ist unsichtbar und einsam, wir müssen vorbildliche Disziplin an den Tag legen. Ich bin vor allem stolz auf den Weg, der mich ins Finale geführt hat und der vor Jahren begann. Es ist in der Tat eine Art Erfüllung, und doch nur eine Etappe.

↘ Félicitations! Avez-vous déjà pris toute la mesure de ce que vous avez accompli lors de la CC26?

Luca Belz (LB): Que partiellement pour l'instant, et il me faudra sans doute encore quelques jours avant de pouvoir pleinement réaliser ce qui s'est passé. Les journées de concours ont été très intenses et, après le tour préliminaire, tout s'est enchaîné à un rythme effréné. A l'issue de la finale, j'étais à la fois épuisé et submergé par l'émotion. Cette distinction revêt une importance majeure à mes yeux; c'est un immense honneur.

Romain Gili (RG): Au-delà du résultat, je pense surtout à ce qui m'a permis d'y arriver. Les quatre jours passés à Baden ont été éprouvants, mais la préparation l'a été bien plus encore. La majeure partie du travail de musicien est invisible et solitaire, nous devons faire preuve d'une discipline exemplaire. Je suis surtout fier du parcours qui m'a mené en finale et qui a débuté il y a des années. C'est effectivement une sorte d'accomplissement tout en n'étant qu'une étape.

↘ Congratulazioni per il premio ottenuto! Si è già resa/o conto del traguardo che ha raggiunto alla CC26?

Luca Belz (LB): Me ne sono reso conto solo in parte, e probabilmente ci vorranno ancora un paio di giorni prima di poterlo capire appieno. Le giornate del concorso sono state molto intense e dopo il turno preliminare gli eventi si sono susseguiti senza sosta. Dopo la finale ero molto stanco, ma comunque sopraffatto dall'emozione. Il premio significa molto per me ed è un onore enorme.

Romain Gili (RG): A parte il risultato, penso soprattutto a ciò che mi ha permesso di arrivare fin qui. I quattro giorni a Baden sono stati faticosi, ma la preparazione lo è stata molto di più. La maggior parte del lavoro di un musicista è invisibile e solitario: dobbiamo mantenere una disciplina quotidiana esemplare. Sono soprattutto orgoglioso del percorso che mi ha portato in finale, iniziato anni fa. Il premio è una sorta di compimento, ma pur sempre solo una tappa.

Come direttori, credo che dovremmo lasciare che siano i nostri

Romain Gili



↘ Als Dirigent glaube ich, dass wir es unseren Musikern und dem Publikum überlassen sollten, das Ergebnis unserer Arbeit zu beurteilen. Ich für meinen Teil schaue lieber darauf, was ich noch lernen muss. Die Musiker sind zu leidenschaftlich bei ihrem Beruf, um sich mit dem Zufrieden zu geben, was sie bereits wissen.

Julia Wyser (JW): Noch nicht ganz. Am Montag nach dem Wettbewerb bin ich direkt in mein Masterstudium an der ZHdK gestartet. Ich glaube, mit etwas Abstand wird dieser Erfolg noch mehr bei mir ankommen.

Was bedeutet dir die Auszeichnung, und was nimmst du für dich und deinen weiteren Weg mit?

LB: Sie bedeutet mir sehr viel. Es ist schön, wenn die wochenlange Arbeit so honoriert wird und man alle vier Runden von der Qualifikation über die Vorrunde und den Halbfinal bis zum Final bestreiten darf. Der Preis bestätigt mir, dass ich auf dem richtigen Weg bin, und bestärkt mich, meiner Leidenschaft weiter zu folgen, denn Dirigieren ist das, was ↘

↘ En tant que chef d'orchestre, je crois que nous devons laisser à nos musiciens et au public la responsabilité de juger le résultat de notre travail. Pour ma part, je préfère regarder ce qu'il me reste à apprendre. Les musiciens sont trop passionnés par leur métier pour se contenter de ce qu'ils savent déjà.

Julia Wyser (JW): Pas encore tout à fait. Le lundi après le concours, j'ai directement commencé ma filière de master à la Haute Ecole des Arts de Zurich (ZHdK). Mais avec un peu de recul, je pense que je prendrai la pleine mesure de ce résultat.

Que représente cette distinction à vos yeux? Qu'en reprenez-vous pour vous-même et pour la suite de votre parcours?

LB: Elle compte énormément. Voir le fruit de plusieurs semaines de travail ainsi récompensé et pouvoir disputer les quatre tours, des qualifications à la finale, en passant par le tour préliminaire et la demi-finale, est pour le moins sensationnel. Ce prix me confirme que ↘

↘ musicanti e il pubblico a giudicare il risultato del nostro lavoro. Da parte mia, preferisco pensare a quello che devo ancora imparare. I musicisti vivono la loro professione con troppa passione per accontentarsi di ciò che sanno già.

Julia Wyser (JW): Non ancora del tutto. Lunedì, dopo il concorso, ho subito iniziato il mio master alla ZHdK. Penso che, con un po' di distanza, riuscirò a rendermi conto meglio di questo successo.

Che cosa significa per lei questo riconoscimento, e che cosa ha acquisito per il suo percorso futuro?

LB: Significa moltissimo per me. È bello vedere riconosciuto in questo modo il lavoro di settimane e aver potuto affrontare tutte e quattro le fasi, dalla qualificazione al turno preliminare, dalla semifinale alla finale. Il premio mi conferma che sono sulla strada giusta e mi incoraggia a continuare a seguire la mia passione, perché dirigere è ciò che amo di più. Ho inoltre apprezzato molto gli scambi, nel quadro del concorso, con persone che condividono il mio stesso interesse. ↘

Luca Belz



➤ Ich am liebsten mache. Des Weiteren habe ich den Austausch mit Gleichgesinnten rund um den Wettbewerb sehr geschätzt.

RG: Die Vorbereitung auf den Wettbewerb nimmt viele Stunden in Anspruch, doch das ist nur ein Bruchteil der Arbeit, die nötig war, um so weit zu kommen. Das Dirigieren ist ein Handwerk, das man über Jahre hinweg erlernt und das eine präzise und makellose Technik erfordert. Diese Auszeichnung zeigt mir, dass ich auf dem richtigen Weg bin, und bestärkt mich darin, meine Bemühungen fortzusetzen. Die Momente, die ich bspw. mit dem Symphonischen Blasorchester Schweizer Armeespiel verbringen durfte, waren eine wunderbare Belohnung für meine Arbeit.

JW: Die Preisauszeichnung bedeutet mir sehr viel. Es ist für mich eine grosse Wertschätzung meiner bisherigen Arbeit. Durch die Vorbereitung und den Wettbewerb selbst habe ich unglaublich viel gelernt. Zum Beispiel den Umgang mit Druck, eine spannende Probe mit einem völlig fremden Orchester zu ➤

➤ je tiens le bon cap et m'encourage à continuer à vivre ma passion, car diriger est ce que j'aime par-dessus tout. Et j'ai également beaucoup apprécié, tout au long du concours, les échanges avec des personnes partageant la même passion.

RG: La préparation du concours représente un grand nombre d'heures, mais cela n'est qu'une fraction du travail pour en arriver là. La direction d'orchestre est un métier qui s'apprend sur des années et nécessite une technique précise et irréprochable. Cette distinction me montre que je suis sur le bon chemin et m'encourage à persévérer dans mes efforts. Les instants passés avec un ensemble tel que l'Orchestre symphonique à vents de la Fanfare d'armée suisse ont été une magnifique récompense pour mon travail.

JW: Ce prix compte énormément pour moi. Il est la reconnaissance du travail que j'ai accompli jusqu'ici. La préparation et le concours lui-même m'ont été d'un riche enseignement. J'ai notamment appris à gérer la pression, à organiser une répétition de qualité ➤

➤ **RG:** La preparazione al concorso richiede molte ore, ma rappresenta comunque solo una piccola parte del lavoro necessario per arrivare fin qui. La direzione è un mestiere che si impara nel corso degli anni e che richiede una tecnica precisa e impeccabile. Questo riconoscimento mi conferma che sono sulla strada giusta e mi incoraggia a proseguire nel mio impegno. I bei momenti che ho potuto trascorrere, per esempio con l'Orchestra sinfonica di fiati della Fanfara dell'esercito svizzero, sono stati una meravigliosa ricompensa per il mio lavoro.

JW: Il premio significa molto per me: è un grande apprezzamento per il lavoro che ho svolto finora. Ho imparato molto, sia mentre mi preparavo che durante il concorso. Per esempio come gestire la pressione, come creare una prova interessante con una formazione a me sconosciuta, e anche a fidarmi delle mie idee musicali. Ho soprattutto acquistato molta fiducia in me stessa e motivazione per il mio percorso futuro. ➤

Das Symphonische Blasorchester Schweizer Armeespiel unter der Leitung von Gaudens Bieri bei seinem Galakonzert vor der Preisvergabe.

L'Orchestre symphonique à vents de la Fanfare d'armée suisse, sous la direction de Gaudens Bieri, lors du concert de gala qui a précédé la remise des prix.

L'Orchestra sinfonica di fiati della Fanfara dell'esercito svizzero sotto la direzione di Gaudens Bieri al suo concerto di gala, prima della consegna dei premi.



➤ gestalten und meinen musikalischen Vorstellungen zu vertrauen. Ich nehme vor allem viel Selbstvertrauen und Motivation mit für meinen weiteren Weg.

Glaubst du, dass dir die Wettbewerbsteilnahme neue Türen öffnen wird?

LB: Ich verfolge den Wettbewerb schon länger – war auch schon als Musiker dabei – und mir ist aufgefallen, dass er insbesondere auf Social Media viel mehr beworben und daher beachtet worden ist. Das hat für uns Dirigierende und die Orchester mehr Aufmerksamkeit generiert. Zudem war es für Interessierte auch möglich, den Wettbewerb aus der Ferne zu beobachten, das finde ich sehr positiv. Daher kann ich mir auch gut vorstellen, dass dieser Erfolg Türen öffnet und bin gespannt, was sich daraus ergibt. Ausserdem hat der Wettbewerb polarisiert und während sowie nach dem Anlass viele unterschiedliche Diskussionen hervorgerufen. Das finde ich sehr spannend!

RG: Meine Teilnahme am Wettbewerb hat mir zwar eine gewisse Bekanntheit verschafft, aber für einen Dirigenten ➤

➤ avec un orchestre que je ne connaissais pas du tout et à faire confiance à ma vision musicale. J'en retire surtout un gain de confiance en moi et de motivation pour la suite de mon parcours.

Pensez-vous que votre participation à ce concours vous ouvrira de nouvelles portes?

LB : Je suis ce concours depuis un certain temps déjà – j'y ai d'ailleurs participé en tant que musicien – et j'ai remarqué qu'il a fait l'objet d'une promotion beaucoup plus importante, notamment sur les réseaux sociaux, ce qui lui a offert une bien meilleure visibilité et a permis d'attirer davantage l'attention sur nous, les directeurs, mais aussi sur les orchestres. Qui plus est, les personnes intéressées ont pu suivre le concours à distance, une très bonne chose. Je peux donc imaginer que ce succès ouvre de nouvelles portes et suis impatient de voir ce qu'il en résultera. Ce concours s'est par ailleurs révélé polarisant et a suscité de nombreuses discussions, tant pendant qu'après l'événement. Passionnant!

➤ Pensa che la partecipazione al concorso le aprirà delle porte?

LB: Seguo il concorso da ormai molto tempo – ho partecipato anche come musicante – e mi è sembrato che sia stato promosso molto di più, in particolare sui social media, ricevendo quindi maggiore attenzione. Questo ha dato più visibilità a noi direttori e alle orchestre. Inoltre, per le persone interessate è stato possibile seguire il concorso anche a distanza, e lo trovo molto positivo. Posso quindi immaginare facilmente che questo successo apra delle porte, e sono curioso di vedere che cosa ne nascerà. Il concorso, inoltre, ha fatto discutere e ha suscitato molte riflessioni diverse, sia durante che dopo l'evento. Lo trovo molto stimolante!

RG: La mia partecipazione al concorso mi ha dato una certa visibilità, ma per un direttore, in ultima analisi, a contare è il modo in cui svolge il proprio lavoro. Cerco di rimanere fedele a me stesso e di preparare ogni scadenza con la stessa serietà. Nessun premio dovrebbe farci credere di avere già imparato tutto, ma piuttosto motivarci a continuare. Ho la fortuna di avere un ampio ➤

Die Brass Band Emmental unter der Leitung von Jan Müller stand den Teilnehmenden als Halbfinal-Orchester zur Verfügung.

Le Brass Band Emmental, sous la direction de Jan Müller, a servi de cobaye pour la demi-finale.

La Brass Band Emmental, diretta da Jan Müller, era la formazione a disposizione dei partecipanti per la semifinale.



Photo: Oliver Rusterholz

ten zählt letztendlich die Art und Weise, wie er seine Arbeit verrichtet. Ich versuche mir selbst treu zu bleiben und jeden Auftrag mit derselben Ernsthaftigkeit vorzubereiten. Kein Preis sollte uns glauben lassen, dass wir schon alles gelernt haben, sondern uns vielmehr zum Weitermachen motivieren. Ich habe das Glück, über einen breiten musikalischen Horizont zu verfügen, und bin offen für die Möglichkeiten, die sich mir bieten werden. Ich freue mich auf den weiteren Verlauf meiner Karriere!

JW: Ich durfte mich durch die Wettbewerbsteilnahme einem breiteren Publikum und verschiedenen Orchestern zeigen. Ich bin gespannt, was sich daraus an neuen Kontakten, Projekten und Möglichkeiten ergeben wird.

Wie hast du dich vor den verschiedenen Orchestern/Bands gefühlt?

LB: Ich habe grossen Spass gehabt, vor diesen verschiedenen Orchestern zu stehen, gemeinsam mit ihnen zu musizieren und Emotionen zu transportieren. Ich habe gespürt, dass die Musi-

RG : Ma participation à la Conducting Competition m'a donné une certaine visibilité mais je reste conscient que, pour un chef, la façon dont nous faisons notre travail est finalement notre meilleur atout. Je m'efforce de rester fidèle à moi-même et de préparer chaque engagement avec le même sérieux. Aucun prix ne devrait nous faire penser que nous avons tout appris, mais bien nous motiver à poursuivre avec la plus grande exigence. J'ai la chance d'avoir un large horizon musical et suis ouvert aux opportunités qui se présenteront. Je me réjouis de la suite de ma carrière.

JW: Ce concours m'a permis de me faire connaître auprès d'un public plus large et de divers orchestres. Je suis impatiente de voir quels nouveaux contacts, projets et opportunités se présenteront.

Quel a été votre ressenti face aux différents orchestres?

LB: J'ai pris beaucoup de plaisir à diriger ces différents ensembles, à faire de la musique avec eux et à transmettre des émotions. J'ai senti que les musiciennes et les musiciens fai-

orizzonte musicale e sono aperto alle possibilità che mi si presenteranno. Guardo con entusiasmo al proseguimento della mia carriera!

JW: Partecipando al concorso ho potuto presentarmi a un pubblico più ampio e a diverse formazioni. Sono curiosa di vedere cosa ne risulterà in termini di nuovi contatti, progetti e opportunità.

Come si è sentita/o di fronte alle diverse formazioni?

LB: Ho trovato molto stimolante stare davanti a queste formazioni così diverse, fare musica con loro e trasmettere emozioni. Mi ha colpito positivamente la disponibilità con cui le musicanti e i musicanti si sono affidati a chi li dirigeva.

RG: A parte il risultato, il ricordo più vivo è il piacere nel fare musica insieme. Tutti i musicanti sono stati incredibilmente attenti e disposti a sostenerci durante questi quattro giorni. Il sorriso e i complimenti di chi ha suonato con piacere sotto la mia direzione, così come le congratulazioni e l'entusiasmo del pubblico, sono i riconoscimenti più belli che io possa ricevere.

Das WindOrchestra Baden Wettingen im Einsatz mit Emanuel Bobst

Le WindOrchestra Baden Wettingen au travail avec Emanuel Bobst

La WindOrchestra Baden Wettingen in azione con Emanuel Bobst





Die Jury, hier beim Halbfinal (v.l.n.r.): Chiara Vidoni (I), Annick Villanueva (F) und Stefan Roth (CH). Aufgrund der hohen Wettbewerbsanforderungen hat sie in diesem Jahr keinen ersten Preis vergeben.

Le jury, ici lors de la demi-finale (de g. à d.): Chiara Vidoni (I), Annick Villanueva (F) et Stefan Roth (CH). Les exigences de la compétition étant extrêmement élevées, le jury n'a pas décerné de premier prix.

La giuria, qui in occasione della semifinale (da sn. a ds.): Chiara Vidoni (I), Annick Villanueva (F) e Stefan Roth (CH). A causa degli elevati requisiti del concorso, quest'anno la giuria non ha assegnato il primo premio.

❏ kerinnen und Musiker alle sehr «pro Dirigent» waren, das hat mich gefreut.

RG: Abgesehen vom Ergebnis bleibt mir vor allem die Freude am gemeinsamen Musizieren in Erinnerung. Alle Musiker waren während dieser vier Tage unglaublich aufmerksam und bemüht, uns zu unterstützen. Das Lächeln und die Komplimente derjenigen, denen es Spass gemacht hat, unter meiner Leitung zu spielen, sowie die Glückwünsche und die Begeisterung des Publikums sind die schönsten Auszeichnungen, die ich erhalten kann. Genau das wünsche ich mir für meinen weiteren Weg: meine Leidenschaft weiterhin an die Musiker und das Publikum weiterzugeben.

JW: Vor meinem jeweiligen Slot war ich ziemlich angespannt. Als ich dann vor dem Orchester stand, fühlte ich mich aber sehr wohl. Ich konnte mich ganz auf die Musik fokussieren und habe das gemeinsame Musizieren mit jedem Orchester sehr genossen. □

❏ saient équipe avec le chef, ce qui m'a réjoui.

RG: Au-delà du résultat, je retiens en premier lieu le plaisir de faire de la musique ensemble. Tous les musiciens ont été incroyablement attentifs durant ces quatre jours et ont toujours souhaité nous soutenir. Les sourires et compliments de ceux qui ont apprécié jouer sous ma direction ainsi que les félicitations et l'enthousiasme du public sont les plus beaux prix que je puisse recevoir. C'est tout ce que je me souhaite pour la suite de mon parcours: continuer à transmettre ma passion aux musiciens et au public.

JW: J'ai été prise d'une certaine tension avant chaque prestation. Mais une fois devant l'orchestre, je me suis sentie très à l'aise. J'ai pu me concentrer pleinement sur la musique et j'ai beaucoup apprécié de diriger chacun de ces ensembles. □

❏ È proprio questo che desidero per il mio percorso futuro: continuare a trasmettere la mia passione a chi suona e al pubblico.

JW: Mentre aspettavo il mio turno ero piuttosto tesa. Ma quando mi sono ritrovata di fronte all'orchestra, mi sono sentita molto a mio agio. Sono stata in grado di concentrarmi completamente sulla musica e ho vissuto con grande piacere il fare musica insieme. □



In der Sonderfolge des 7/8
Blasmusikpodcasts spricht Julia
Wyser über die CC26 – reinhören!



Wissenswertes über den
Wettbewerb und weitere
Impressionen



Davantage d'informations et
d'impressions sur le concours



Maggiori informazioni e
impressioni dal concorso



Leger la communicaziun a las
medias davart la Conducting Com-
petition en rumantsch Grischun

OBC feiert 35. Jubiläum mit «HARMONIVERSUM»

PD / FD



Mit «HARMONIVERSUM» entsteht unter der Gesamtleitung von Armin Bachmann ein einzigartiges Konzertprojekt zum 35. Jubiläum des Oberaargauischen Blas- und Jugendmusikcamps.

Ein Konzert, fünf Formationen, rund 200 Mitwirkende: Zum 35-jährigen Bestehen des Oberaargauischen Blas- und Jugendmusikcamps entsteht mit «HARMONIVERSUM» ein einzigartiges Konzertprojekt. Die Jubiläumskonzerte finden am 3. und 4. Oktober 2026 im Campus Perspektiven in Huttwil statt.

Während der Camp-Woche vom 26. September bis 4. Oktober 2026 studieren junge und junggebliebene Musikerinnen und Musiker aus dem Oberaargau und der Umgebung in Blasorchesterbesetzung anspruchsvolle Werke ein – das Oberaargauische Blasmusikcamp (OBC) mit rund 90 Teilnehmenden, das parallel stattfindende Oberaargauische Jugendmusikcamp (OJC) mit rund 20 jüngeren Musizierenden.

Beide Camp-Orchester bieten motivierten Musikerinnen und Musikern eine zusätzliche musikalische Herausforderung ausserhalb ihres Vereinsalltags.

Fünf Formationen ...

Zum 35-jährigen Jubiläum geht das Blasmusikcamp einen ausser-

gewöhnlichen Weg: Unter dem Titel «HARMONIVERSUM» vereinen sich erstmals fünf unterschiedliche Formationen mit rund 200 Musikerinnen und Musikern zu einem gemeinsamen Konzertprojekt. Mit dabei sind das Oberaargauische Blasmusikcamp, das Oberaargauische Jugendmusikcamp, die Brass Band Posaunenchor Ochlenberg, die Blue Ties Big Band sowie ein eigens formiertes Ad-hoc-Streicherorchester.

Unter der musikalischen Gesamtleitung von Armin Bachmann verschmelzen die Klangwelten der Blasmusik, des Big-Band-Sounds und der Streicher zu einem gemeinsamen Klangkörper.

«Für mich ist dieses Projekt eine Einladung, neugierig zu bleiben – auf Musik, auf Menschen und auf das, was möglich wird, wenn wir gemeinsam etwas wagen.»

Armin Bachmann

... ein gemeinsames Werk

Im Zentrum des Konzerts steht das Werk «HARMONIVERSUM», das eigens für dieses Projekt vom englischen Komponis-

ten Daniel Hall komponiert wurde. Darin treffen die verschiedenen Formationen und Klangwelten aufeinander und verschmelzen zu einem grossen musikalischen Ganzen. Weitere Werke, unter anderem «Bilder einer Ausstellung» von Modest Mussorgsky, wurden eigens für dieses Projekt neu arrangiert. Unterschiedliche Generationen, Formationen und Stilrichtungen vereinen sich zu einem Konzerterlebnis, das es in dieser Form in der Schweiz bisher nicht gegeben hat.

Für dieses aussergewöhnliche Projekt braucht es auch einen aussergewöhnlichen Rahmen: Die drei Jubiläumskonzerte finden deshalb nicht wie gewohnt in Madiswil statt, sondern im Campus Perspektiven in Huttwil. □

Abschlusskonzerte HARMONIVERSUM

Drei Konzerte an einem Wochenende.
Leitung: Armin Bachmann

→ Samstag, 3. Oktober 2026

14 Uhr

20 Uhr

→ Sonntag, 4. Oktober 2026

13 Uhr

Übergabe des Stephan-Jaeggi-Preises 2026 an Armin Bachmann

→ Campus Perspektiven, Huttwil

→ Türöffnung: jeweils 1,5 Std. vor Konzertbeginn

Tickets

→ Vorverkauf über Eventfrog & Abendkasse

→ Kinder bis 16 Jahre gratis

→ ab 16 Jahre CHF 20.–



Tickets und mehr Infos zum
Konzertprojekt

Kids' Week im Zürcher Unterland



Die Kids' Week vom 19.–25. Oktober 2026 bringt die Blasmusik ins Zürcher Unterland.

Vom 19. bis 25. Oktober 2026 laden die Musikvereine gemeinsam mit der Musikschule zu einer abwechslungsreichen Projektwoche ein. Mit spannenden Proben, Mitmach-Angeboten und besonderen Einblicken öffnen sie ihre Türen für neugierige Kinder, Jugendliche und Familien.

Die Musikschule (MSZU) und der Musikverband Zürcher Unterland (MVZU) setzen sich seit vielen Jahren mit grossem Engagement für die Förderung der Blasmusikszene in der Region ein. Ein sichtbares Zeichen dieser erfolgreichen Zusammenarbeit ist die «Windband Zürcher Unterland», die seit Jahren mit Begeisterung und Qualität überzeugt. Mit dem neuen Projekt «Kids' Week» wird die Blasmusik nun noch erlebbarer. Eine ganze Woche lang dreht sich alles um Musik, Gemeinschaft und Begeisterung. Die Förderung von Kindern und Jugendlichen steht dabei im Fokus. Die teilnehmenden Vereine haben vielseitige Programme vorbereitet, um junge Menschen für die faszinierende Welt der Blasmusik zu begeistern. Die MSZU und der MVZU setzen sich damit gemeinsam für eine starke musikalische Zukunft ein. □



Zur Programmübersicht
und weiteren Infos

Klänge aus Fernost – Konzert von musiXmaX

Urs Holliger / FD



Das Blasorchester musiXmaX steht 2026 wiederum unter der Leitung von Roland Fröscher.

Das im Seetal bekannte Projekt-Blasorchester, das sich jährlich aus rund 50 bis 60 Amateurmusizierenden formiert, probt seit Ende August 2026 wieder in Niederlenz, um seine Konzerte vom 17./18. Oktober vorzubereiten.

Auch heuer werden ambitionierte Werke einstudiert, die Ende Oktober in zwei Konzerten aufgeführt werden. Der langjährige Dirigent Roland Fröscher macht auch dieses Jahr wieder ein tolles Projekt möglich. Das Konzertprogramm reicht von der kraftvollen Hommage an das frühe Christentum in Japan bis zur Vertonung einer tragischen Liebesgeschichte aus dem Vietnamkrieg.

Aus dem fernöstlichen Programm

Mit «Gloriosa» präsentiert musiXmaX das wohl bekannteste Werk von Yasuhide Ito, in dem sich gregorianische Klänge mit japanischer Musik mischen. Diese gelangten mit dem Christentum Mitte des 15. Jh. nach Japan, wurden später verboten und in der Folge «japanisiert», damit Christen weiterhin im Versteckten an ihrem Glauben festhalten konnten. Wei-

tere fernöstliche Werke sind die Filmmusik aus einem der populären japanischen Anime-Filme «Nausicaä aus dem Tal der Winde» von Joe Hisaishi und dem berühmten Trickfilmstudio Ghibli, dann das bekannte Musical «Miss Saigon» von Claude-Michel Schönberg / Johan de Meij über die tragische Liebe eines amerikanischen Soldaten zu einer Vietnamesin, und schliesslich «The Seventh Night of July». In diesem Werk vertont Itaru Sakai die Legende eines jungen Mannes und einer Frau, die durch die Milchstrasse getrennt sind und sich nur in dieser einen Nacht im Jahr sehen dürfen. Die «musiXmaXerinnen und musiXmaXer» freuen sich auf viele Zuhörerinnen und Zuhörer, die sie nach Fernost begleiten. □

musiXmaX-Konzerte 2026

- Samstag, 17. Oktober 2026, 19.30 Uhr
Gemeindesaal Niederlenz
- Sonntag, 18. Oktober 2026, 18.30 Uhr
Löwensaal, Beinwil am See



Beitrag auf
unisono.windband.ch lesen

Swiss Clarinet Orchestra anche in inverno

Swiss Clarinet Orchestra
neu auch im Winter

Session d'hiver pour le Swiss Clarinet Orchestra

Lara Bergliaffa

Neben der traditionellen Sommersession führt das Swiss Clarinet Orchestra nun auch eine Wintersession ein.

Das Swiss Clarinet Orchestra kündigt eine Wintersession zwischen Dezember 2026 und Januar 2027 an, die am 23. Januar mit einem Konzert in einem renommierten Saal ihren Höhepunkt erreicht.

Das gesamte Projekt findet im Kanton Zürich statt. Das Ensemble steht erneut unter der Leitung von Matteo Genini und wird ein vielseitiges Repertoire mit Transkriptionen von Werken historischer Komponisten wie Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und Antonín Dvořák präsentieren.

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, eine besondere musikalische Erfahrung wie den Klarinettenchor zu erleben und sich mit anderen Liebhabern dieses Instruments aus der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland auszutauschen. Und das alles zu minimalen Kosten; für Jugendliche und Studierende ist die Teilnahme sogar kostenlos.

Anmeldungen sind bis zum 30. November 2026 möglich. Für weitere Infos, Mail an swissclarinetorchestra@matteogenini.ch. □

Le Swiss Clarinet Orchestra ajoute une session hivernale à sa traditionnelle réunion d'été.

Le Swiss Clarinet Orchestra annonce une session d'hiver. Elle se tiendra entre décembre 2026 et janvier 2027 et s'achèvera par un concert le 23 janvier dans une salle prestigieuse.

Le tout dans le canton de Zurich. L'ensemble sera une nouvelle fois dirigé par Matteo Genini et proposera un répertoire varié, comprenant des transcriptions d'œuvres de compositeurs qui ont marqué l'histoire tels que Jean-Sébastien Bach, Wolfgang Amadeus Mozart ou encore Antonín Dvořák.

Les participants s'y plongeront dans une expérience musicale particulière – un chœur de clarinettes – et rencontreront d'autres passionnés de cet instrument venus de toute la Suisse et des pays voisins. Et ce, pour un coût minime, la participation étant même gratuite pour les jeunes et les étudiants.

Le délai d'inscription est fixé au 30 novembre 2026. Informations complémentaires: swissclarinetorchestra@matteogenini.ch. □



Das Swiss Clarinet Orchestra hat seinen Terminkalender um eine Wintersession ergänzt.

Le Swiss Clarinet Orchestra ajoute une session d'hiver à son calendrier.

La Swiss Clarinet Orchestra ha aggiunto al suo calendario una sessione invernale.

All'ormai tradizionale sessione estiva, la Swiss Clarinet Orchestra aggiunge ora una sessione invernale.

La Swiss Clarinet Orchestra annuncia una sessione invernale che si terrà tra dicembre 2026 e gennaio 2027 e che culminerà in un concerto il 23 gennaio in una prestigiosa sala; il tutto si svolgerà nel Canton Zurigo.

La formazione sarà di nuovo sotto la direzione di Matteo Genini e tratterà un repertorio diversificato, con trascrizioni di brani di autori storici come Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart e Antonín Dvořák.

I partecipanti avranno la possibilità di vivere una realtà musicale particolare come il coro di clarinette e confrontarsi con altri appassionati di questo strumento provenienti dall'intera Svizzera e dalle nazioni vicine. Il tutto a un costo minimo; la partecipazione per giovani e studenti è addirittura gratuita.

Le iscrizioni devono pervenire entro il 30 novembre 2026. Maggiori informazioni si possono richiedere all'indirizzo e-mail swissclarinetorchestra@matteogenini.ch. □



25. Ausgabe von «Les Tubas de Noël» in Luzern



Am Samstag, 12. Dezember 2026, um 11 Uhr wird der Weihnachtsmarkt auf dem Franziskanerplatz in Luzern erneut zum Treffpunkt für Blasmusikbegeisterte aus der ganzen Region.

«Les Tubas de Noël» feiern ihre 25. Durchführung und laden das Publikum zu einem festlich-musikalischen Erlebnis in der Adventszeit ein. Unter der Leitung von Remo Capra spielen Jung und Alt Seite an Seite und erleben die Freude des gemeinsamen Musizierens. Die besondere Klangfarbe des tiefen Blechs und die bekannten festlichen Weihnachtsmelodien sorgen für eine stimmungsvolle Atmosphäre auf dem Weihnachtsmarkt. Besuchende geniessen das einstündige Konzert gratis. Eine Kollekte zugunsten der LZ-Weihnachtsaktion unterstützt Menschen aus der Region in schwierigen Lebenssituationen. Mitspielende sind herzlich eingeladen, sich anzumelden. □

25. Les Tubas de Noël

- Franziskanerplatz, Luzern
- Samstag, 12. Dezember 2026
- 11–12 Uhr
- Eintritt frei, Kollekte für die LZ-Weihnachtsaktion
- Kontakt:
remo.capra@tubaplusforum.ch



Zur Anmeldung

GKMV-Ehrenmitglieder treffen sich in Bonaduz

Not Janett-Jenal / FD



Treffen der GKMV-Ehrenmitglieder: Hintere Reihe stehend v.l.: Not Janett, Andi Kollegger, Curdin Brunold, Heinrich Rest, Paul Nold; mittlere Reihe sitzend, v.l.: Christian Demarmels, Dr. Arnold Spescha, Daniela Vincenz, Jürg Padrutt, Robert Casanova; vordere Reihe sitzend v.l.: Raimund Alig, Walter Liver, Duri Janett

Am Samstag, 19. September 2026, trafen sich die insgesamt 15 Ehrenmitglieder des Graubündner Kantonalen Musikverbands (GKMV) sowie zwei eingeladene Gäste in Bonaduz.

Bei unserem Ehrenmitglied Christian Demarmels und seiner Ehefrau Theres durften wir zum Start Kaffee und Gipfeli auf ihrem schönen Anwesen geniessen.

Geselliges Treffen

Die Gastfreundschaft und die angenehme Umgebung boten den idealen Rahmen für einen gemütlichen Auftakt und viele persönliche Gespräche. Anschliessend begaben wir uns zum gemeinsamen Mittagessen ins Hotel-Restaurant «Alte Post» in Bonaduz. Ein wichtiger und zugleich besinnlicher Moment war das Gedenken an die zwei Ehrenmitglieder, die in diesem Jahr verstorben sind. In einer Schweigeminute gedachten wir ihrer und ihrer Verdienste um unseren Verband und die Blasmusik. Mögen sie in Frieden ruhen. In unseren Herzen werden sie dauerhaft einen Platz behalten.

Im weiteren Verlauf der Tagung informierten Not Janett-Jenal (Ehrenmitgliedervorstand), Christian Demarmels und der Kantonalpräsident Andi Kollegger die Anwesenden über verschiedene aktuelle Themen, geplante Arbeiten im Verband sowie über weitere Entwicklungen im musikalischen Bereich. Nach dem Mittagessen luden Theres und Christian Demarmels nochmals zu Kaffee und zu einem überaus gluschtigen Kuchenbuffet ein. Die süssen Köstlichkeiten fanden bei allen grossen Anklang. Mit vielen schönen Begegnungen, interessanten Gesprächen und glücklichen Gesichtern machten sich die Ehrenmitglieder gegen Abend wieder auf den Heimweg in alle Richtungen des Kantons. Ein schöner Tag ging damit zu Ende – ein Tag, der einmal mehr gezeigt hat, wie wertvoll die Gemeinschaft über die aktive Vereinszeit hinaus ist. Musik verbindet, schafft Freunde und macht uns glücklich. □



Beitrag auf
unisono.windband.ch lesen

Katrina Marzella Wheeler dirigiert die LJBB 2027

Lea Röthlin / FD

Vom 29. März bis am 3. April 2027 werden die Teilnehmenden im Lager der Luzerner Jugend Brass Band (LJBB) anspruchsvolle und unterhaltende Programme erarbeiten. Ein intensives, inspirierendes und motivierendes Musikerlebnis ist garantiert. Jetzt anmelden!

Bereits zum 34. Mal findet das Lager der LJBB unter dem Patronat der Brassband Bürgermusik Luzern in Sarnen OW statt. Die A-Band wird von der Gastdirigentin Katrina Marzella Wheeler (GB) und die B-Band von Joel Spitaleri (CH) sowie qualifizierten Registerlehrpersonen geleitet. Für einen besonderen Höhepunkt sorgt Gastsolist Lode Violet (Cornet, BEL).

Erste Dirigentin für das LJBB

Mit Katrina Marzella Wheeler übernimmt erstmals in der Geschichte der LJBB eine Frau die musikalische Leitung der A-Band. Die gebürtige Schottin wurde als Baritonistin der Black Dyke Band weltberühmt und gewann diverse internationale Preise. So wurde sie am Europäischen Brass Band Wettbewerb in Perth 2014 als beste Solistin ausgezeichnet. Heute ist Katrina Marzella Wheeler als Dirigentin in ganz Europa gefragt. Mit ihrer Programmgestaltung, den kreativen Produktionen und ihrem Engagement für mehr Vielfalt am Dirigierpult bringt sie frischen Wind in die Brass Band Welt – eine Mission, für die sie 2025 für den Inspiration Award der Royal Philharmonic Society nominiert wurde. Sie ist seit 2024 Chefdirigentin der Glasgow Cooperation Band und hat auch mit anderen internationalen Brass Bands zusammengearbeitet. Die LJBB 2027 verspricht damit nicht nur musikalische Höhenflüge, sondern auch spannende neue Impulse für alle Beteiligten.



Katrina Marzella Wheeler wird 2027 als erste Frau den Taktstock der LJBB A-Band übernehmen.

Joel Spitaleri übernimmt die B-Band

Der Musiker Joel Spitaleri ist im Luzerner Brass Band Kosmos bestens bekannt. Nach seinem Studium an der Hochschule Luzern – Musik mit Master in Pädagogik und Nebenfach Blasmusikdirektion – verbindet er heute seine Leidenschaft für das gemeinsame Musizieren mit seiner Begeisterung für die Arbeit mit jungen Musizierenden. Er dirigiert die Jugend Brass Band Michelsamt-Surental und die Feldmusik Gunzwil. Daneben war und ist er als Projektdirigent tätig und engagiert sich als Schlagzeuger. Er unterrichtet an der Musikschule Klangwelt Wiggertal, war bereits als Registerlehrer Teil der LJBB und ist Mitglied der Bürgermusik Luzern. Mit seinem pädagogischen Gespür, seiner mitreissenden Art und seiner breiten musikalischen Erfahrung sorgt er für eine Lagerwoche voller Spielfreude, Energie und Teamgeist.

Cornet-Shootingstar aus Belgien

Als Gastsolist beehrt mit Lode Violet einer der derzeit renommiertesten und

gefragtesten Cornetisten die LJBB. Seit 2011 ist er Principal Cornetist der Brassband Willebroek, mit der er zahlreiche Wettbewerbserfolge feierte – darunter zwei Europa- und zwei Weltmeistertitel. Mit seiner Virtuosität, technischen Präzision und musikalischen Ausdruckskraft begeistert er Publikum und Fachjury gleichermaßen und wurde dafür bereits mehrfach ausgezeichnet. Er studierte an der Kunsthumaniora Brüssel sowie am Royal Conservatoire Antwerpen, wo er seit 2020 auch unterrichtet. Neben seiner Tätigkeit als Solist ist er auch als Komponist und Dirigent erfolgreich. Die LJBB-Teilnehmenden erhalten die einmalige Gelegenheit, sich die Bühne mit einem echten Shootingstar zu teilen, der die Lagerwoche zudem auch als engagierter Registerlehrer bereichern wird.

Jetzt anmelden!

Teilnahmeberechtigt sind alle Blechbläser:innen und Perkussionist:innen, die das 25. Altersjahr noch nicht vollendet haben und entweder im Kanton Luzern wohnhaft sind oder in einer Formation im Kanton Luzern musizieren. Die Türen der B-Band stehen auch ganz jungen Musizierenden offen – bereits ab etwa drei bis vier Jahren Instrumentalunterricht ist eine Teilnahme möglich. Das Lager vereint musikalische Herausforderung mit echter Gemeinschaft: Freude am gemeinsamen Musizieren, inspirierender Austausch – und Freundschaften, die bleiben. Das Geübte wird an den drei Galakonzerten in Sarnen (OW), Wauwil (LU) und Hochdorf (LU) präsentiert. □



Zur Anmeldung 2027

Anmeldeschluss:

Sonntag, 29. November 2026.

70 Jahre Rasteder Musiktage – eine Erfolgsgeschichte

PD / FD



Die besten Showbands werden in Rastede um den Titel «European Music Champion 2027» spielen.

Vom 2. bis 4. Juli 2027 feiern die Internationalen Rasteder Musiktage ihre 70. Auflage. Im Residenzort werden mehr als 70 Musikvereine und Formationen aus Deutschland, Europa und der ganzen Welt erwartet.

Was 1956 mit einem internationalen Spielmannszugtreffen auf einer Wiese vor dem Rasteder Schloss begann, hat sich zu einem internationalen Treffpunkt für Musikvereine und Showbands entwickelt. Rastede verbindet dabei Wettbewerb und Unterhaltung mit einem Gedanken, der seit den ersten internationalen Treffen Bestand hat: Musik bringt Menschen zusammen – unabhängig von Herkunft, Sprache und Landesgrenzen.

Die Bilanz nach sieben Jahrzehnten ist eindrucksvoll: Bis heute waren Formationen aus 32 Nationen in Rastede zu Gast. Insgesamt kamen 2938 Vereine mit rund 131 500 Musikerinnen und Musikern zusammen.

Internationales Grossereignis zum 70. Jubiläum

Die Vorbereitungen der Organisatoren um den Vereinsvorsitzenden Torsten Wilters

für die 70. Ausgabe laufen schon jetzt auf Hochtouren: Sie stehen u.a. im Austausch mit Formationen aus Brasilien, Kolumbien und Thailand.

Gleichzeitig ist das Jubiläumsfestival 2027 Gastgeber des EMC – European Music Contest der WAMSB (World Association of Marching Showbands). Hinzu kommen das Landesmusikfest des Niedersächsischen Musikverbandes e.V. (NMV) und ein Qualifikationswettbewerb der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. (BDMV) für die Deutsche Meisterschaft 2028 in Lindau.

Dreitägiges Festivalprogramm

Live-Musik und DJ-Sound

Am Freitagabend finden sich alle bereits angereisten Musizierenden auf dem Turnierplatz ein, wo Blasmusik auf Live-Musik und DJ-Sounds treffen wird. Zwei grosse Festzelte, eine Foodmeile und ein umfangreiches Getränkeangebot sorgen für Festivalatmosphäre. Interessierte Brassbands, die das Abendprogramm musikalisch mitgestalten möchten, melden sich per Mail an: kontakt@rastede-musiktage.de.

Wettspiele und Gesamtchor

Der Samstag steht ganz im Zeichen der Wertungsspiele und Konzertwertungen sowie der Qualifikationswettbewerbe der Showbands für den Einzug in das EMC-Finale.

Ein Höhepunkt folgt am Samstagabend. Für Torsten Wilters ist dieser Moment das Sinnbild dessen, was die Rasteder Musiktage ausmacht: «Wenn all diese Musikvereine gemeinsam aufmarschieren und anschliessend die Hymnen erklingen, bekommt man einfach Gänsehaut. Musiker aus verschiedenen Ländern stehen auf dem Platz und musizieren miteinander – für mich ist genau das der Geist der Rasteder Musiktage.»

Drum Line Battle und Showband-Final

Der Sonntag beginnt mit dem Drum Line Battle. Drum Lines aus Europa präsentieren dabei ihre spektakulären Auftritte. Anschliessend kämpfen die besten Showbands im Finale des European Music Contest um den Titel «European Music Champion 2027». □

Rastede 2027 – Musik verbindet die Welt

→ 70. Internationale Rasteder Musiktage, 2.–4. Juli 2027 | Rastede

Anmeldung und Tickets

- Die Anmeldung ist geöffnet. Alle Infos, auch für Musikvereine sind auf der Webseite aufgeschaltet.
- Im Vorverkauf sind die Tickets günstiger – und eignen sich auch als Weihnachtsgeschenk für Musikbegeisterte.



Zur Webseite der Rasteder Musiktage

12. Zürcher Blasmusiktage 2027

PD / FD



Drei Tage lang sollen im Herzen von Zürich Generationen zusammenkommen und die Bevölkerung erleben, was die Blasmusik zu bieten hat.

Vom 4. bis 6. Juni 2027 soll der Zürcher Münsterhof ganz im Zeichen der Blasmusik stehen. Die 12. Zürcher Blasmusiktage versprechen drei Tage voller Musik, Begegnungen und Emotionen. Doch damit das Fest stattfinden kann, ist die Unterstützung der Blasmusikfamilie nötig.

Wenn sich im Juni 2027 die Instrumente auf dem Münsterhof erheben, wird die Blasmusik dort zu erleben sein, wo täglich tausende Menschen unterwegs sind: Mitten im Herzen der Stadt Zürich.

Blasmusik mitten in Zürich

Musikvereine und Jugendformationen sollen sich einem breiten Publikum präsentieren und gemeinsam ein grosses musikalisches Fest feiern. Dabei geht es um weit mehr als um Konzerte. Die Zürcher Blasmusiktage bringen Menschen zusammen, schaffen Begegnungen zwischen Generationen und zeigen, wie vielfältig und lebendig die Blasmusik heute ist.

Gerade in einer Grossstadt wie Zürich ist eine solche öffentliche Plattform wichtig. Blasmusik findet nicht nur in Probelokalen und Konzertsälen statt, sondern gehört mitten in die Gesellschaft.

Musikalische Vielfalt und ein besonderer Samstagabend

Mit einem abwechslungsreichen Programm werden erwachsene Musikvereine und Jugendformationen auf dem Münsterhof auftreten und mit musikalischer Vielfalt begeistern.

Ein besonderer Höhepunkt ist für den Samstagabend geplant: Der Schweizer Musiker Dodo wird gemeinsam mit seiner Band und der StadtJugendMusik Zürich auf dem Münsterhof auftreten.

Die Verbindung von Blasmusik, Jugendförderung und moderner Schweizer Musik steht sinnbildlich für die Idee des Anlasses: unterschiedliche musikalische Welten zusammenzubringen und gleichzeitig jungen Musikerinnen und Musikern eine grosse Bühne zu geben.

Die Durchführung ist noch nicht gesichert

Die Vorfreude auf 2027 ist riesig, doch die Durchführung der Zürcher Blasmusiktage ist noch nicht gesichert. Ein dreitägiger Grossanlass mitten in Zürich verursacht erhebliche Kosten für Infrastruktur, Bühne, Technik, Sicherheit, Bewilligungen und Logistik.

Die Finanzierung muss bis Dezember 2026 gesichert sein. Andernfalls droht das Aus für die Zürcher Blasmusiktage. Das wäre ein Verlust für Zürich und für die gesamte Blasmusikszene. Denn solche Veranstaltungen machen sichtbar, was unsere Vereine und ihre Mitglieder das ganze Jahr über leisten.

«1000 Freunde für die Zürcher Blasmusiktage»

Es braucht nicht zwingend einen grossen Sponsor, deshalb wurde die Kampagne «1000 Freunde für die Zürcher Blasmusiktage» lanciert. Die Idee ist einfach: Viele Menschen leisten einen persönlichen Beitrag, und so ermöglicht die Kraft der Gemeinschaft, dass die Blasmusik in Zürich weiterhin eine grosse Bühne erhält.

Dabei spielt es keine Rolle, ob man aktive Musikantin oder aktiver Musikanter, Vereinsmitglied, ehemaliger Musikanter, Angehöriger oder einfach Blasmusikfan ist. Jeder Beitrag zählt. Die Kampagne ist deshalb mehr als eine Spendenaktion. Sie soll ein Zeichen der Solidarität setzen, ganz nach dem Motto «1000 Freunde. Ein gemeinsames Ziel. Ein grosses Fest für die Blasmusik.» □



Mehr Infos zu den Blasmusiktagen und zur Kampagne

SOLO-Finals: la parole aux vainqueurs

SOLO-Finals: Die Gewinner kommen zu Wort

Régis Gobet/Franziska Dubach

Zum zweiten Mal in Folge wurden an den SOLO-Finals des SWISS WINDBAND AWARD vier Sieger gekürt: Leo Aschwanden gewann in der Kategorie «Modern Percussion» und Victor Sparleanu in der Kategorie «Classic Percussion». In der Kategorie «Wind Instruments» setzte sich Célestine Crelier bei den Holzblasinstrumenten durch, Nathan Goumaz gewann bei den Blechblasinstrumenten. Unisono hat mit ihnen gesprochen.

Ein paar Worte zum Final: Vorbereitung, Eindrücke vor, während und nach dem Auftritt ...

Célestine Crelier (CC): Die Vorbereitung verlief gut. Ich habe mein Bestes gegeben und täglich gearbeitet, um meine Stimme zu beherrschen. Bei der Probe lief alles ganz natürlich ab. Die Atmosphäre im Orchester war sehr herzlich. Bevor es Richtung Bühne ging, war ich sehr nervös, aber sobald ich im Saal war, habe ich einfach den Augenblick genossen, meine schönste Musik gespielt und mein Stress hat nachgelassen. Das Publikum war begeistert, und es war mir eine Ehre, von diesem grossartigen Orchester begleitet zu werden. Carlo Balmelli, der Dirigent, war sehr aufmerksam und hat es ver-



Pour la deuxième année de suite, les SOLO-Finals du SWISS WINDBAND AWARD ont sacré quatre vainqueurs: Leo Aschwanden a remporté la catégorie Modern Percussions et Victor Sparleanu celle des Classic Percussions. En catégorie Wind Instruments, Célestine Crelier s'est imposée chez les bois, Nathan Goumaz l'a emporté du côté des cuivres. «unisono» leur a donné la parole.

Quelques mots à propos de cette finale. Préparation, ressenti avant, pendant et après la prestation...

Célestine Crelier (CC): La préparation s'est bien déroulée. J'ai fait de mon mieux pour maîtriser ma partition en la travaillant au quotidien. Lors de la répétition, la mise en place s'est faite naturellement. L'ambiance au sein de l'orchestre était très chaleureuse. J'ai beaucoup appréhendé le moment de monter sur scène mais une fois dans la salle, j'ai simplement profité de l'instant, joué ma plus belle musique et mon stress s'est atténué. Le public était porteur et c'était un honneur d'être accompagnée par ce magnifique orchestre. Carlo Balmelli, le chef, très à l'écoute, a su me mettre en confiance, tant en répétition qu'en finale. A la fin de la prestation, j'étais satisfaite.



Die Pokale, die den Gewinnern der SOLO-Finals 2026 überreicht wurden.

Les trophées remis aux vainqueurs des SOLO-Finals 2026.



Photo: Nathalie Gobet-Vial



standen, mir bei den Proben wie auch beim Finale Selbstvertrauen zu geben. Am Ende des Auftritts war ich zufrieden.

Nathan Goumaz (NG): Ich habe mich während des Sommers individuell vorbereitet und dazu auch einige Stunden bei meinem Lehrer genommen. Die Probe mit dem Symphonischen Blasorchester am Vorabend des Finals war ein unglaubliches Erlebnis. Ich habe eine grosse Bewegungsfreiheit gespürt und mich vom Dirigenten und den Musikern wirklich unterstützt gefühlt. Trotz einem gewissen Druck hatte ich während des Auftritts enorm viel Freude, und nachdem ich gespielt hatte, war ich beruhigt und auch stolz auf mich.

Leo Aschwanden (LA): Die SOLO-Finals des SWISS WINDBAND AWARD waren gut organisiert und ich fand den Rahmen in Marin-Epagnier sehr gelungen. Besonders schön war es, viele bekannte Gesichter aus dem Nationalen Jugendblasorchester NJBO, aber auch aus diversen anderen (Projekt-)Orchestern wiederzusehen.

Victor Sparleanu (VS): Für das Finale habe ich mit «Glamour» von Casey Cangelosi ein neues Setup-Stück einstudiert. Da mein Fokus auf der Marimba liegt, war dies aufgrund der anderen Spielweise eine spannende Herausforderung. Am Wettbewerbstag lief alles rund, und da ich früh an der Reihe war, konnte ich die Auftritte der anderen Teilnehmer entspannt geniessen.

Was war mitentscheidend für deine Finalstück-Wahl?

CC: Zufällig hatte mir meine Lehrerin Laure Franssen von diesem Stück erzählt, das auf der Liste stand, dem «Concertino pour Flûte traversière Op. 107» von Cécile Chaminade. Ich sah darin ein Zeichen. Das Werk hat es mir ermöglicht, die ganze Schönheit der Musik zum Ausdruck zu bringen.

NG: Mein Lehrer hat mir mehrere Stücke vorgeschlagen, und ich habe mich für das «Euphonium Concerto» von Karl Jenkins entschieden. Besonders gefallen haben mir die Vielfalt der Sätze und die zahlreichen Besonderheiten, wie zum Beispiel die Multiphonik oder die Kadenz mit den Atemeffekten. Ich habe mir dieses Werk auch schon gerne angehört, was mich ganz natürlich dazu motivierte, es auszuwählen.

LA: Mit der «Sonata for Timpani» von John Beck, «Did you get what you deserve» von Sönke Herrmannsen für Drumset und «Atzucac» von Saul Gomez Soler für Snare habe ich drei Stücke auf verschiedenen Instrumenten gewählt, um die Vielseitigkeit der Perkussion zu zeigen, und weil ich alle drei sehr gerne spiele.

VS: Mit «Square One» von Joey Eng und «Bourrées» aus Bachs 3. Cello-Suite wollte ich die Marimba in zwei extrem unter-

Nathan Goumaz (NG): Je me suis préparé individuellement durant l'été, tout en prenant quelques cours avec mon professeur. La répétition avec l'orchestre symphonique à vents, la veille de la finale, a été une expérience incroyable. J'ai ressenti une grande liberté de mouvement et me suis vraiment senti soutenu par le directeur et les musiciens. J'ai pris énormément de plaisir durant la prestation, malgré une certaine pression, et après avoir joué, j'étais à la fois rassuré et fier de moi.

Leo Aschwanden (LA): J'ai beaucoup apprécié la qualité de l'organisation des SOLO-Finals du SWISS WINDBAND AWARD. Avec en prime un cadre des plus agréables, à Marin-Epagnier. J'ai par ailleurs été particulièrement ravi de revoir une foule de visages familiers, dont j'ai fait la connaissance au sein de l'Harmonie Nationale des Jeunes (HNJ) et de divers autres orchestres (ad hoc).

Victor Sparleanu (VS): J'avais choisi une nouvelle œuvre intitulée «Glamour», de Casey Cangelosi. Comme le marimba est mon instrument principal, cette technique de jeu, différente,

Nathan Goumaz



➤ schiedlichen Facetten zeigen: von moderner technischer Komplexität bis hin zu barocker Präzision und Feinfühligkeit – Kontraste, die für meine Wahl entscheidend waren. «Glamour» ergänzte das Programm um neue Klangfarben und ein visuelles Element, da die Anordnung der Instrumente auf einem Camping-Tisch an ein Picknick-Thema angelehnt war.

Wie sehen deine nächsten musikalischen Schritte aus?

CC: Ich habe gerade mein Bachelorstudium an der Musikhochschule Lausanne begonnen. Ich freue mich sehr, dort studieren zu dürfen. In den nächsten Jahren werde ich mich voll und ganz meinem Musikstudium widmen. Ich habe noch keine konkreten Zukunftspläne, hege aber den tiefen Wunsch, von der Musik leben zu können – sei es als Lehrerin, Orchestermusikerin oder Solistin.

NG: Meine nächsten Termine sind die nationalen Wettbewerbe mit der Brass Band Fribourg und der Freiburger kantonale Solistenwettbewerb. Ausserdem werde ich im Winter die Rekrutenschule im Militärspiel absolvieren.



Célestine Crelrier



➤ a constitué un passionnant défi. Le jour du concours, tout s'est bien passé, et, comme je suis passé tôt, j'ai pu apprécier sereinement les prestations des autres participants.

Qu'est-ce qui a guidé votre choix de pièce pour la finale?

CC: Par hasard, Laure Franssen, ma professeure, m'avait parlé de cette pièce – «Concertino pour Flûte traversière Op. 107», de Cécile Chaminade –, qui figurait dans la liste. J'y ai vu un signe. Elle permet d'exprimer toute la beauté de la musique.

NG: Mon professeur m'a proposé plusieurs pièces et j'ai choisi le concerto de Karl Jenkins. Ce qui m'a particulièrement plu, c'est la diversité des mouvements et les nombreuses spécificités, comme les multiphoniques ou la cadence avec les effets de souffle. J'aimais également déjà écouter cette œuvre, ce qui m'a naturellement poussé à la choisir.

LA: En jetant mon dévolu sur la «Sonata for Timpani», de John Beck, «Did you get what you deserve», de Sönke Herrmannsen, pour batterie, et «Atzacac», de Saul Gomez Soler, pour caisse claire, j'ai choisi trois pièces mettant en exergue diffé-



Victor Sparleanu





➤ **LA:** Ich freue mich darauf, die Musik in den nächsten Jahren weiterhin als intensives Hobby auszuüben: Einerseits in meinen Stammvereinen, der Stadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach und dem Sinfonieorchester Tifico, andererseits in verschiedenen Projektorchestern in Zürich und der Schweiz – je nach Lust und Zeit

VS: Das Marimbaphon ist seit rund elf Jahren mein wichtigster Ausgleich. Mir ist jedoch bewusst, dass die Leidenschaft für das Instrument für mich am besten erhalten bleibt, wenn es ein intensives Hobby bleibt und nicht zum Beruf wird. So stellt die Musik einen Ruhepol dar, mit dem ich einen guten Ausgleich zu meinem Alltag finde. Ich freue mich darauf, mich auch künftig weiterzuentwickeln und weitere Wettbewerbe zu besuchen. □



Leo Aschwanden



➤ rents instruments. Cela pour montrer toute la polyvalence des percussions. Mais aussi parce que j'adore jouer ces trois œuvres.

VS: Avec «Square One», de Joey Eng, et les «Bourrées de la 3^e Suite pour violoncelle», de J.-S. Bach, je souhaitais mettre en lumière deux facettes très différentes du marimba: d'une part, la complexité technique moderne, et, d'autre part, la précision et la délicatesse baroques. «Glamour» a enrichi mon programme de nouvelles sonorités et d'un élément visuel, puisque la disposition des instruments sur une table de camping rappelait le contexte d'un pique-nique.

Quelles seront vos prochaines étapes musicales?

CC: Je viens d'entrer en bachelor à la Haute école de musique de Lausanne. Je suis très heureuse de pouvoir y étudier. Je vais me consacrer pleinement à mes études musicales ces prochaines années. Je n'ai pas encore de plan d'avenir, mais j'ai le profond désir de pouvoir vivre de la musique, comme professeure, musicienne d'orchestre ou soliste.



Percussion Classic





Das Symphonische Blasorchester Schweizer Armeespiel unter der Leitung von Carlo Balmelli.

L'Orchestre symphonique à vents de la Fanfare d'armée suisse, sous la direction de Carlo Balmelli.

Impressionen

Impressions





Das Podest der Kategorie Holz flankiert von den Funktionären.
Le podium des Bois et les officiels.

➤ **NG:** Mes prochaines étapes sont les concours nationaux avec le Brass Band Fribourg ainsi que le Concours Cantonal Fribourgeois de Solistes. Je vais également effectuer mon école de recrue au sein de la fanfare militaire durant l'hiver.

LA: Je me réjouis de continuer à pratiquer la musique dans les années à venir. Elle restera pour moi un loisir des plus passionnants. D'une part au sein de mes formations habituelles, la Stadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach et l'Orchestre symphonique Tifico, et, d'autre part, avec divers orchestres de projet à Zurich et en Suisse. Selon mes envies et, bien sûr, le temps dont je disposerai.

VS: Depuis environ onze ans, je me consacre essentiellement au marimba. Mais je reste conscient que ma passion pour cet instrument demeurera intacte s'il reste un hobby – intense – plutôt que de devenir ma profession. La musique m'offre ainsi un havre de paix à la fois gage d'équilibre au quotidien. Mais je me réjouis de poursuivre ma progression et de participer à d'autres concours. □



Beitrag auf unisono.windband.ch lesen



Lire l'article sur unisono.windband.ch/fr



Al comunicato stampa delle SOLO-Finals in italiano



Leger la communicaziun a las medias davart ils SOLO-Finals en rumantsch Grischun



7/8 – Der Blasmusikpodcast

Franziska Dubach



← Christian Siegenthaler ist Host von «7/8 – Der Blasmusikpodcast».

→ «7/8 – Der Blasmusikpodcast» ist der einzige Schweizer Mundart-Podcast für die Blasmusik.



Blasmusikpodcast anhören



Der Emmentaler Blasmusikverband (EMV), ein Unterverband des Bernischen Kantonal-Musikverbands, hat einen eigenen Blasmusikpodcast! Oder präziser formuliert: Sein Co-Präsident Christian Siegenthaler hat einen ins Leben gerufen. Mit seinen Gästen aus allen möglichen Bereichen der Blasmusik bespricht er zwei Mal pro Monat Themen, die die Szene bewegen.

Stelle dich kurz vor.

Ich bin Christian Siegenthaler, Gastgeber von «7/8 – Der Blasmusikpodcast». Mich interessieren Menschen, Ideen und Projekte, die die Schweizer Blasmusik bewegen und weiterbringen.

Wie entstand die Idee, einen Blasmusikpodcast ins Leben zu rufen?

Es gibt in Vereinen und Kantonalverbänden viele Projekte, die kaum bekannt sind. Zugleich beschäftigen sich die Vereine und Verbände im ganzen Land mit ähnlichen Fragen. Der Podcast macht gute Ansätze sichtbar und schafft Raum für einen offenen, auch kritischen Austausch.

Die Frage, die du allen deinen Gesprächspartnern stellst: Was bedeutet dir die Blasmusik?

Blasmusik bedeutet für mich Gemeinschaft, Emotionen und die Freude, gemeinsam etwas zu gestalten. Sie verbindet Generationen und Regionen. Damit sie lebendig bleibt, müssen wir neuen Ideen eine Plattform bieten und in die Zukunft gehen.

Um welche Themen geht es in den Podcasts?

Um das Vereins- und Verbandsleben, die Nachwuchsförderung, um Kommunikation, aktuelle Projekte und Persönlichkeiten.

Warum «7/8» als Name?

Der 7/8-Takt ist verspielt, wird unterschiedlich interpretiert und ist «nicht ganz hundert». Das passt: Die Blasmusikfamilie kommt nur weiter, wenn sie ungewohnte Wege ausprobiert.

Was möchtest du mit dem Podcast erreichen?

Ich möchte Mut machen, Wissen teilen und Diskussionen über die Zukunft der Blasmusik anstossen. Jede Folge soll einen konkreten Gedanken mitgeben.

Wie häufig erscheinen neue Folgen?

Geplant war eine pro Monat, doch diese reichte nicht aus, um alle Geschichten zu erzählen, die besprochen werden müssen. Zwei Folgen pro Monat sind seit diesem Sommer Standard.

Wo und wie kann man zuhören?

Die Folgen sind auf Spotify und Apple Podcasts verfügbar und können zeit- und ortsunabhängig gestreamt werden. Zudem existieren ein Instagram-Account und ein WhatsApp-Kanal als «Reminder».

Warum sollten Hörerinnen und Hörer keine Folge verpassen?

Die Blasmusik ist so vielfältig wie meine Gäste. Jedes Gespräch beleuchtet in 25 Minuten einen Gedanken oder Blickwinkel.

Wer kommt als Gast für deine Podcasts in Frage?

Menschen aus allen Leistungsstufen und Funktionen der Blasmusik, die Erfahrungen, Projekte oder kritische Perspektiven einbringen. Entscheidend sind eine relevante Geschichte und die Bereitschaft zum offenen Gespräch. Wer Ideen hat, bitte melden! ☐

Spot an für euren Musikverein!

Votre société de musique sous les feux des projecteurs!

Un riflettore sulla vostra banda!

In Spot per Vossa societad da musica!

Die unisono-Serie «3-3» bietet eurem Musikverein ein kostenloses Schaufenster – auf der unisono-Webseite, im E-Paper und auf Social Media. Nutzt diese einmalige Chance und zeigt der Schweizer Blasmusikszene, was in euch steckt! So einfach geht's: Vorlage herunterladen, Steckbrief ausfüllen, drei Fragen kurz und knackig beantworten – zusammen mit einem Vereinsfoto an unisono@windband.ch senden. Beim Posting auf den Social-Media-Kanälen des SBV markieren wir, wenn möglich euren Verein oder laden euch auf Instagram als Collab-Partner ein.

Die drei Fragen lassen sich in die Vergangenheit wie in die Zukunft beantworten. Ob Konzert, Jubiläum, Fest, Jugendförderung oder neue Mitglieder – werbt kreativ für euren Verein. Wir freuen uns auf witzige wie ernste Einsendungen aus allen vier Sprachregionen. Jetzt mitmachen! ☐



Vorlage herunterladen

La rubrique 3-3 d'«unisono» offre à votre société de musique une vitrine gratuite, et ce, sur la page d'accueil «unisono», dans l'e-paper et sur les réseaux sociaux. Saisissez cette occasion unique et faites-vous connaître de l'ensemble du milieu de la musique à vent. Pour ce faire, rien de plus simple: il vous suffit de télécharger le modèle, de remplir la fiche signalétique, de répondre brièvement à trois questions et d'envoyer le tout avec une photo de la société à unisono@windband.ch. Lors de la publication sur les réseaux sociaux de l'ASM, dans la mesure du possible, nous identifions votre société ou vous invitons à devenir partenaire «Collab» sur Instagram.

Vous pouvez, dans vos réponses, évoquer votre histoire, mais aussi vous projeter dans l'avenir, qu'il s'agisse d'un concert, d'un anniversaire, d'une fête, de promotion de la jeunesse ou de recherche de nouveaux membres. Nous nous réjouissons de vos contributions – drôles mais aussi sérieuses – en provenance des quatre régions linguistiques. Alors n'attendez plus, c'est votre tour! ☐

La serie «3-3» di «unisono» offre alla vostra società bandistica una vetrina gratuita sul sito web della rivista, nella versione e-paper e sui social media.Cogliete questa occasione unica e fatevi conoscere da tutta la scena bandistica svizzera! È semplicissimo: scaricate il modello, compilate la scheda, rispondete alle tre domande in modo breve e simpatico e inviate il tutto a unisono@windband.ch insieme a una foto della banda. Quando pubblichiamo il post sui canali social dell'ABS, se possibile tagghiamo la vostra società oppure vi invitiamo su Instagram come partner di collaborazione.

È possibile rispondere alle tre domande citando eventi del passato, ma anche del futuro. Che si tratti di un concerto, di un anniversario, di una festa, di attirare nuove leve o nuovi membri, promuovete in modo creativo la vostra società. Non vediamo l'ora di ricevere testi di ogni tipo da tutte e quattro le regioni linguistiche. Partecipate subito! ☐



Scaricare il modello

La seria unisono «3-3» porscha ina vaidrina gratuita a Vossa societad da musica – en la pagina d'internet «unisono», en il e-paper ed en las medias socialas. Ushè simpel èsi: telechargiar il model, emplenir il purtret, respunder curt e bain trais dumondas da maniera originala – trametter ad unisono@windband.ch cun ina fotografia da la societad. ☐



Télécharger le modèle



Telechargiar il model

Vittoriosi alla Festa cantonale della musica



Collina d'Oro Musica

Montagnola (TI)

- Armonia, quarta categoria
- Direttore: Gioacchino Sabbadini
- 42 membri attivi



Webseite



Instagram

Was zeichnet euren Verein aus?

Für uns ist die Ausbildung des Nachwuchses von zentraler Bedeutung: Wir verfügen über eine Musikschule, die eine hochwertige musikalische Ausbildung zu erschwinglichen Kosten anbietet. Durch die Teilnahme an unseren Aktivitäten erleben die Jugendlichen die Musik in ihrer gesellschaftlichen Dimension und lernen alle Altersgruppen kennen und respektieren.

Wichtigster Anlass im Vereinsjahr?

Das Galakonzert, das jährlich am letzten Sonntag im November stattfindet. Die Vorbereitungen dafür beschäftigen uns das ganze Jahr: Für uns ist es eine Ehre, vor der Bevölkerung unserer Gemeinde aufzutreten. Ausserdem spielen wir an Festen, die vom Dorf und von den Vereinen organisiert werden. So sind wir in der Region präsent und leben die Schweizer Traditionen.

Vereinshighlight der letzten fünf Jahre?

Das kantonale Musikfest, an dem wir in unserer Kategorie den ersten Preis gewonnen haben – ein aufregender und bewegender Moment. Die Vorbereitung war sehr anspruchsvoll und das Pflichtstück hat uns vor einige Herausforderungen gestellt, aber wir haben gelernt, es zu schätzen, und haben es auch beim Galakonzert aufgeführt. Der Wunsch, eine gute Figur und unseren Dirigenten stolz zu machen, hat einen tollen Teamgeist geschaffen. □

Qu'est-ce qui distingue votre société?

Nous accordons une importance fondamentale à la formation de la relève: nous avons une école de musique qui dispense un enseignement de qualité à un coût abordable. Les jeunes y découvrent la musique sous son aspect le plus social et apprennent à connaître et à respecter toutes les générations.

La principale échéance de votre saison?

Notre concert de gala, chaque année le dernier dimanche de novembre. Nous le préparons durant toute la saison: jouer pour les habitants de notre commune est pour nous un honneur. Mais nous encadrons aussi les fêtes organisées par la municipalité et les associations de loisirs. Nous affirmons ainsi notre présence et transmettons les traditions suisses.

Votre moment fort des cinq dernières années?

La dernière Fête cantonale des musiques: nous avons remporté notre catégorie. Un moment aussi émouvant que gratifiant. La préparation a été très exigeante et le morceau imposé nous a donné bien du fil à retordre, mais nous l'avons apprivoisé et l'avons également interprété lors de notre concert de gala. Notre volonté de faire bonne impression et de faire la fierté de notre directeur a engendré un formidable esprit d'équipe. □

Cosa caratterizza la vostra società?

Per noi la formazione delle nuove leve è fondamentale: abbiamo una scuola allievi che impartisce un'istruzione musicale di qualità a un costo vantaggioso. Partecipando alle nostre attività, i giovani vivono la musica nella sua dimensione più sociale e imparano a conoscere e rispettare tutte le fasce di età.

L'evento principale dell'anno?

È il concerto di gala, che si tiene ogni anno l'ultima domenica di novembre. La sua preparazione ci occupa per tutto l'anno: esibirci per la popolazione del nostro comune, per noi, è un onore. Inoltre suoniamo alle feste organizzate dal Municipio e dalle società ricreative. Siamo perciò presenti sul territorio e trasmettiamo le tradizioni svizzere.

Il grande momento degli ultimi cinque anni?

L'ultima Festa cantonale della musica: abbiamo vinto il primo premio nella nostra categoria, un momento emozionante e gratificante. La preparazione è stata molto impegnativa e il pezzo imposto ci ha dato qualche grattacapo, ma abbiamo imparato ad apprezzarlo e l'abbiamo eseguito anche al concerto di gala. La volontà di fare bella figura e rendere fiero il nostro direttore ha creato un bellissimo spirito di gruppo. □

Jung und musikalisch unbeschwert



Stadtmusik Harmonie Laufen Laufen BL

- Harmonie, 2. Klasse
- Dirigent: Philipp Wagner
- 70 Aktivmitglieder



Webseite



Instagram

Was zeichnet euren Verein aus?

Unser Verein ist vor knapp zwei Jahren aus der Stadtmusik und Stadtharmonie Laufen hervorgegangen und ist damit noch ein Baby. Addieren wir das Alter der beiden Vorgängervereine, kommen wir auf über 200 Jahre! Wir musizieren unbeschwert wie frisch verliebte Teenager und engagiert wie verantwortungsbewusste Erwachsene.

Wichtigster Anlass im Vereinsjahr?

Musikalisch gesehen das Kirchen- und das Jahreskonzert, bezüglich Reichweite die Erstkommunion und Allerheiligen. Beim Spassfaktor ist die Weihnachtsfeier unschlagbar. Und – gemessen an der Anzahl Anekdoten, die erzählt werden – das Ständeli für alle Jubilar/innen und Ehrenmitglieder.

Vereinshighlight der letzten fünf Jahre?

Es gab einige: Im Mai 2024 durften wir in den Vatikan reisen und den Gastkanton Basel-Landschaft an die Vereidigung der neuen Schweizergardisten begleiten. Die vielen Einblicke, die man als gewöhnlicher Tourist nie bekommt, das Zusammensein und die Festivaltale haben uns beeindruckt. Im Januar 2025 folgte unsere Fusion und im Mai führten wir das Kantonale Musikfest beider Basel durch. Im Mai 2026 folgten die Neuuniformierung und die Fahnenweihe: Jetzt sind wir musikalisch und auch optisch vereint! □

Qu'est-ce qui distingue votre société?

Née il y a un peu moins de deux ans de la fusion de la Stadtmusik Laufen et de la Stadtharmonie Laufen, notre société est encore très jeune. Mais ensemble, les deux fondatrices affichent plus de 200 ans. Presque biblique. Nous jouons avec la légèreté de jeunes amoureux et l'engagement d'adultes responsables.

La principale échéance de votre saison?

Notre concert annuel et celui que nous donnons à l'église, la première communion et la Toussaint. Côté plaisir, la fête de Noël est un must. Sans oublier – bon nombre d'anecdotes à la clé – nos aubades pour les anniversaires et pour nos membres d'honneur.

Vos moments forts des cinq dernières années?

En mai 2024, nous avons accompagné au Vatican le canton de Bâle-Campagne, invité à l'assermentation des nouveaux gardes suisses. Ce que ne voient pas les touristes, la convivialité et les rituels festifs nous ont impressionnés. En janvier 2025, nous avons fusionné, et, en mai, organisé la Fête cantonale des musiques. Et en mai 2026, inauguré nos nouveaux uniformes et notre nouvelle bannière, ce qui nous unit musicalement et visuellement. □

Cosa caratterizza la vostra società?

La nostra società è nata quasi due anni fa dall'unione tra la Stadtmusik e la Stadtharmonie di Laufen, quindi è ancora nella sua infanzia. Ma se sommiamo l'età delle due società che l'hanno formata, arriviamo a oltre 200 anni: un'età quasi biblica! Suoniamo spensierati come adolescenti al primo amore ma con l'impegno di adulti responsabili.

Qual è l'evento più importante dell'anno?

Dal punto di vista musicale, il concerto in chiesa e il concerto di gala; per la risonanza nella comunità, gli appuntamenti religiosi come la Prima Comunione e Ognissanti. Quanto al fattore divertimento, la festa di Natale è imbattibile. E, a giudicare dal numero di aneddoti che suscitano, gli omaggi musicali a chi festeggia qualcosa e ai membri onorari.

Il vostro grande momento degli ultimi cinque anni?

Ce ne sono stati diversi: nel maggio 2024 abbiamo accompagnato in Vaticano il Canton Basilea Campagna, che era il cantone ospite al giuramento delle nuove guardie svizzere. Nel gennaio 2025 è avvenuta la nostra fusione e a maggio abbiamo organizzato la Festa di musica del Canton Basilea. Infine, nel maggio 2026, l'inaugurazione della nuova uniforme e l'issata della bandiera: ora siamo uniti musicalmente e visivamente! □

Musik, die begeistert – Projekte, die bleiben

Une musique qui enthousiasme – des projets dont on se souvient

Eveline Schwarzenberger / FD

Ihr habt mit eurer Jugendmusik, eurem Verein oder eurer musikalischen Gruppe etwas Besonderes auf die Beine gestellt? Dann reicht euer Projekt beim Förderpreis 2026 des Schweizer Jugendmusikverbands ein und macht es sichtbar.

Gesucht sind Projekte, die zwischen 1. November 2025 und 31. Oktober 2026 durchgeführt wurden. Ob musikalisch, kreativ, überraschend oder generationenübergreifend – entscheidend ist, dass eure Idee begeistert und einen besonderen Beitrag zur musikalischen Gemeinschaft unter Jugendlichen leistet.

Zeigt, was in euch steckt!

Für den Förderpreis braucht es keine zwingende Mitgliedschaft beim Schweizer Jugendmusikverband. Mitmachen können Jungendformationen und alle musikalischen Gruppen, die mit ihrem Projekt neue Wege gehen und etwas bewegen wollen.

Vielleicht habt ihr ein neues Konzertformat entwickelt, das es so noch nicht gab. Eine neue Komposition auf die Bühne gebracht. Kinder und Jugendliche für ein Instrument begeistert. Gemeinsam mit einer Schule, anderen Vereinen oder ganz unterschiedlichen Generationen musiziert. Genau solche Projekte sind gefragt: innovativ, engagiert und mit einer guten Portion Kreativität.

Mehr als nur ein Preis

Der Förderpreis ist nicht nur eine finanzielle Unterstützung. Er bietet auch die Möglichkeit, das eigene Projekt einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren und sich mit anderen engagierten Musikschaffenden zu vernetzen. Und nicht zu vergessen: Es sind musikalische Projekte, die bleiben.

Projekte können noch bis zum 31. Oktober 2026 mit dem Formular auf jugendmusik.ch gemeldet werden. Der Schweizer Jugendmusikverband freut sich auf eure kreativen Projekte voller musikalischer Ideen.

Die drei überzeugendsten Projekte werden wie folgt ausgezeichnet:

Gold mit 2500 Franken, Silber mit 1500 Franken und Bronze mit 1000 Franken. Die Preisverleihung findet wie- ➤

Vous avez mis sur pied quelque chose d'exceptionnel avec votre musique de jeunes, votre société ou votre groupe? Alors soumettez votre projet au prix d'encouragement 2026 de l'Association suisse des musiques de jeunes et faites-le connaître.

Sont éligibles des projets menés entre le 1^{er} novembre 2025 et le 31 octobre 2026. Qu'ils soient musicaux, créatifs, surprenants ou intergénérationnels, l'essentiel est que l'idée suscite l'enthousiasme et apporte une contribution particulière au mouvement musical de la jeunesse.

Montrez ce dont vous êtes capables!

Il n'est pas impératif d'être membre de l'Association suisse des musiques de jeunes pour prétendre à ce prix d'encouragement. Peuvent y participer les formations de jeunes et tous les groupes qui, à travers leur projet, souhaitent innover et faire bouger les choses.

Peut-être avez-vous développé un format de concert inédit jusqu'ici, créé une nouvelle composition sur scène, donné envie à des enfants et des adolescents d'apprendre un instrument. Ou encore fait de la musique en collaboration avec une école, d'autres sociétés ou des personnes de différentes générations. Tels sont précisément les types de projets recherchés: innovants, engagés et empreints d'une bonne dose de créativité.

Plus qu'un simple prix

Un prix d'encouragement n'est pas qu'une aide financière. Il offre également l'opportunité de présenter son projet à un public plus large et de nouer des contacts avec d'autres acteurs engagés du monde de la musique. Et en outre, ces projets marquent les esprits.

Ils peuvent être soumis d'ici au 31 octobre 2026 via le formulaire disponible sur jugendmusik.ch. L'Association suisse des musiques de jeunes se réjouit de découvrir toute la créativité de vos idées.

Les trois meilleurs projets récompensés

Or (CHF 2500.-), Argent (CHF 1500.-) et Bronze (CHF 1000.-), telles sont les récompenses. Ces distinc- ➤



Gesucht sind Projekte, die zwischen dem 1. November 2025 und 31. Oktober 2026 durchgeführt wurden.

Sont éligibles des projets réalisés entre le 1^{er} novembre 2025 et le 31 octobre 2026.

➤ derum im Rahmen der Delegiertenversammlung des Schweizer Jugendmusikverbands am 13. März 2027 in Bern statt.

Ein Blick in den Ideenpool auf jugendmusik.ch

Plant ihr bereits das nächste Projekt und sucht noch nach Inspiration? Dann lohnt sich ebenfalls ein Blick in den Ideenpool auf der Webseite des Jugendmusikverbands. Dort sind zahlreiche spannende und inspirierende Beispiele aus vergangenen Jahren zu finden: von Kinder- und Familienkonzerten über Instrumentenparcours und kreative Konzertideen bis hin zu Projekten mit Volks- und Musikschulen.

Vielleicht ist genau die richtige Idee dabei, die euch zu eurem nächsten Projekt hinführt. Und wer weiss – vielleicht steht euer Projekt schon bald selbst im Ideenpool! ☐

Die Eingabe für den Förderpreis 2026 ist noch bis zum 31. Oktober 2026 möglich.



Ideen entdecken und Projekt einreichen



Wer gewinnt den Förderpreis 2026 des SJMV?

Qui remportera le prix d'encouragement 2026 de l'ASMJ?

➤ tions seront comme d'habitude remises lors de l'Assemblée des délégués de l'Association suisse des musiques de jeunes, le 14 mars 2027, à Berne.

Un aperçu du pool d'idées sur jugendmusik.ch

En train de planifier votre prochain projet et en quête d'inspiration? Alors n'hésitez pas à jeter un coup d'œil à la rubrique «Pool d'idées» de la page d'accueil de l'Association suisse des musiques de jeunes. Vous y trouverez de nombreux exemples intéressants et – qui sait – stimulants de ce qui s'est fait les années précédentes: des concerts pour enfants et familles aux parcours musicaux, en passant par des idées de concerts créatifs et des projets en collaboration avec des écoles de musique et des écoles primaires.

Peut-être y trouverez-vous l'idée qui donnera l'étincelle à votre prochain projet. Et il n'est pas impossible que ce dernier figure ensuite lui-même dans le pool d'idées. ☐

Les projets pour le prix d'encouragement 2026 peuvent encore être soumis d'ici au 31 octobre 2026.



Découvrir des idées et soumettre un projet

Avenches Tattoo: édition record

Rekord für das Avenches Tattoo

Cqé / RG

Das Avenches Tattoo hat seine zwanzigste Ausgabe gebührend gefeiert. Zu einer portugiesischen Premiere und zum zehnjährigen Jubiläum des musikalischen Leiters Etienne Mounir gesellte sich ein neuer Besucherrekord.

Die 20. Ausgabe des Avenches Tattoo zog die Massen an: Vom Donnerstag, 3. bis Samstag, 5. September 2026 strömten 15 000 Zuschauende herbei. Ein neuer Rekord, seitdem das Festival auf dem Gelände des Schweizer Nationalgestüts stattfindet.

Bei strahlendem Wetter erlebte das Publikum Darbietungen internationaler Orchester von herausragender Qualität sowie zahlreiche neuartige Kooperationen, die dem für diese zwanzigste Ausgabe gewählten Thema «Tradition in Bewegung» gerecht wurden. Die Ausgabe würdigte zugleich das zehnjährige Jubiläum des musikalischen Leiters des Avenches Tattoo, Etienne Mounir.

Finale so bunt wie noch nie

Besonders beeindruckend waren die Reitvorführung der Freiburger-Hengste des Schweizer Nationalgestüts und der Auftritt des Rekrutenspiels 16-2, das eine aussergewöhnlich dynamische Darbietung bot. Die vier Aufführungen endeten mit «Standing Ovations» – nach einem Finale in einer noch



Avenches Tattoo aura dignement marqué sa vingtième édition. A une première portugaise et aux dix ans d'Etienne Mounir à la direction musicale est venue s'ajouter une affluence record.

La 20^e édition d'Avenches Tattoo a attiré les foules: 15 000 spectateurs y ont afflué du jeudi 3 au samedi 5 septembre 2026. Un record depuis que le festival se déroule au Haras national suisse.

C'est ainsi par une météo radieuse que le public a pu assister à des prestations d'orchestres internationaux d'une qualité remarquable ainsi que de nombreuses collaborations inédites répondant au thème choisi pour cette vingtième, «Tradition en mouvement». Un millésime qui marquait également les dix ans d'Etienne Mounir à la direction musicale d'Avenches Tattoo.

Finale aux couleurs inédites

Le spectacle équestre des étalons Franches-Montagnes du Haras national suisse a notamment marqué les esprits, tout comme la prestation de la fanfare d'Ecole de recrues 16-2, qui a proposé un spectacle d'un dynamisme exceptionnel.

Les quatre représentations se sont conclues sur une «standing ovation» après un finale mêlant – sur un ton inédit – «Ranz des vaches» et musique des films Avatar.



Besucherrekord am Avenches Tattoo 2026:
Hier beim Finale unter der Leitung von Etienne Mounir.

Affluence record pour Avenches Tattoo 2026.
Ici le finale, sous la direction d'Etienne Mounir.

Das Avenches Tattoo bezieht jeweils Hengste des Nationalgestüts in seine Show mit ein.

Avenches Tattoo intègre toujours à son spectacle les étalons du Haras national.



↘ nie dagewesenen Kombination, in der sich Alpsegen und Musik aus den Avatar-Filmen vereinten.

Überaus positive Bilanz

«Zu sehen, wie das Publikum am Ende jeder Vorstellung aufsteht, ist eine Belohnung für die enorme Arbeit unseres ganzen Teams, das sich mit Leib und Seele dafür einsetzt, mit dieser Show ein Erlebnis zu bieten», so Ludovic Frochaux, Direktor des Avenches Tattoo.

Diese 20. Ausgabe kann somit eine äusserst positive Bilanz vorweisen. Der Termin für das 21. Avenches Tattoo steht bereits fest: Es wird vom 2. bis 4. September 2027 erneut im Schweizer Nationalgestüt in Avenches stattfinden. □

↘ Bilan des plus positifs

«Voir le public debout à la fin de chaque spectacle récompense l'énorme travail de toute une équipe qui s'investit corps et âme pour faire vivre cet événement», a affirmé Ludovic Frochaux, directeur d'Avenches Tattoo.

Cette 20^e édition affiche donc un bilan des plus positifs. Rendez-vous est d'ores et déjà pris pour le 21^e Avenches Tattoo, qui se déroulera du 2 au 4 septembre 2027, toujours au Haras national suisse, à Avenches. □

Die Show in Kürze

Direkt nach der traditionellen Eröffnungssequenz, bei der die Nationalhymne gespielt wurde, folgte der Auftakt mit Dudelsäcken: Ein Ensemble aus englischen, schottischen und irischen Musikern nahm die Bühne ein.

Als Nächstes trat die «Musique des Troupes de Marine» auf, das Musikkorps der französischen Marinetruppe, bevor sie die Bühne an die «Band of His Majesty's Royal Marines Collingwood» übergab. Zu den Briten gesellte sich das «Majesticks Drum Corps», eine bekannte Trommel- und Perkussionsgruppe aus der Region.

Wie immer bot das Rekrutenspiel 16-2 eine aussergewöhnliche Show, die speziell für diesen Anlass zusammengestellt worden war. Zum Schluss trat mit der «Banda de Música da Força Aérea» erstmals ein offizielles Musikkorps der portugiesischen Luftwaffe am Avenches Tattoo auf.

Erwähnenswert sind ausserdem das Ballett zweier Hengste des Nationalgestüts, begleitet von der RS 16-2, der Auftritt des aus dem Fête des Vignerons hervorgegangenen Sängerkwartetts Les Ténors de La Févigne – insbesondere mit dem «Ranz des Vaches (Alpsegen)» im Finale – sowie die humorvollen Einlagen des brillanten Sextetts «Délict de Cuivre».

Le spectacle en bref

Indissociables de tout tattoo, les cornemuses – un ensemble composé de musiciens anglais, écossais et irlandais – sont entrées en scène pour débiter, juste après la traditionnelle séquence d'ouverture, hymne national à la clé.

La Musique des Troupes de Marine, ambassadrice de l'Armée de Terre française, a enchaîné, avant de laisser la place au Band of his Majesty's Royal Marines Collingwood. Les britanniques ont été rejoints par le Majesticks Drum Corps, groupe de tambours et percussions connu de la région.

Comme d'habitude, la Fanfare d'école de recrues 16-2 s'est fendue d'un show exceptionnel, spécialement composé pour l'occasion. Enfin, la Banda de Música da Força Aérea, formation musicale officielle de l'armée de l'air, a été la première formation portugaise à se produire à Avenches Tattoo.

Notons encore le ballet des étalons du Haras national, accompagnés par l'ER 16/2, la prestation du quatuor des ténors de la Févigne – avec notamment le «Ranz des Vaches» du finale – et les intermèdes humoristiques du brillant sextette Délict de Cuivre.



OSEW: Junge Musiktalente trafen sich in Sirnach

Roman Engeler / FD



Das Siegertrio mit Theo Hoppe, Luca Bodmer und Luc Pignet (Mitte v.l.n.r.), flankiert von Roman Engeler (l.) und Dominik Diezi (r.).

Am 5. und 6. September 2026 wurde Sirnach (TG) zum Treffpunkt junger Musikerinnen und Musiker: Beim Ostschweizer Solo- und Ensemble-Wettbewerb (OSEW) stellten sich Nachwuchstalente aus verschiedenen Kantonen in zahlreichen Kategorien einer Fachjury. Höhepunkt war das Finale am Sonntagabend, wo der Titel des Ostschweizer Solo-Champions 2026 vergeben wurde.

Bei der Schulanlage Grünau und im Gemeindezentrum Dreitannen zu Sirnach standen während zweier Tage Blas- und Perkussionsinstrumente im Mittelpunkt. Am Samstag wurden der Slow-Melody-Wettbewerb sowie die Wettbewerbe für Drumset und Ensembles ausgetragen. Am Sonntag folgten die Solo-Wettbewerbe für Bläser und Perkussion. Das Spektrum reichte dabei von Saxofon, Klarinette, Querflöte und verschiedenen Blechblasinstrumenten bis zu Snare Drum, Xylophon, Vibraphon und Marimbaphon.

Ostschweizer Solo-Champion 2026

Den Höhepunkt bildete das Finale am Sonntagabend im Dreitannensaal. Die Jury wählte dafür aus sämtlichen Solo-Kategorien fünf Teilnehmende aus. Entscheidend waren der musikalische Vortrag und der gesamte Auftritt; die zuvor erreichten Wettbewerbspunkte wurden für das Finale nicht übernommen.

Um den Titel «Ostschweizer Solo-Champion 2026» spielten Antinesca Galluzzi auf dem Saxofon mit «Fantaisie sur un thème original» von Jules Demersseman, Luca Bodmer auf dem Cornet mit «The Golden Gate Bridge» von Damien Lager, Luc Pignat auf dem Marimbaphon mit «Wind in the Bamboo Grove» von Keiko Abe, Oona Messmer auf der Klarinette mit «Solo de Concours» von André Messager sowie Theo Hoppe auf den Snare Drums mit «Asventuras» von Alexej Gerassimez.

Plattform für den Nachwuchs

Den Sieg holte sich Luca Bodmer (Brunnaden/SG) vor Theo Hoppe (Basel) und Luc Pignat (Zürich). Die drei durften ihre Auszeichnungen aus den Händen des Thurgauer Regierungsrats und

Patronatskomitee-Mitglieds Dominik Diezi in Empfang nehmen.

Der OSEW versteht sich nicht nur als Leistungsvergleich, sondern insbesondere als Plattform für die musikalische Nachwuchsförderung. Junge Musikerinnen und Musiker erhalten die Gelegenheit, ihr Können vor einer Fachjury und Publikum zu präsentieren, Bühnenerfahrung zu sammeln und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. □

Cornettist Luca Bodmer ist Ostschweizer Solo-Champion 2026.



Weitere Impressionen

Europas grösstes Hornfestival in Solothurn

Livia Thomann / FD

Gelebte Nachwuchsförderung: Junge Hornisten und Hornistinnen treten an den Solothurner Horntagen auf derselben Bühne auf wie gestandene Solistinnen und Solisten.

Was als Idee begann, ist heute Europas grösstes Hornfestival – die Solothurner Horntage: Vom 11. bis 13. September 2026 verwandelten sie die Kantonsschule Solothurn zum achten Mal in ein Zuhause für alle Hornfreaks.

Freitagnachmittag an der Kantonsschule Solothurn: Aus jedem Zimmer klingt ein anderes Horn, in den Gängen stehen Koffer neben Notenständern, dazwischen die Stände der Instrumentenbauer. Was an einem gewöhnlichen Schultag Pausenkorridor ist, wird für drei Tage zum Zentrum der Schweizer Hornszene.

So beginnt jedes Jahr aufs Neue jenes Wochenende, auf das Hornistinnen und Hornisten aus der ganzen Schweiz und darüber hinaus hinfiebern: die Solothurner Horntage.

Die Solothurner Horntage wachsen weiter

Als Andreas Kamber die Horntage 2019 zusammen mit Olivier Darbellay und Sandro Pfister ins Leben rief, trafen sich rund 60 Teilnehmende in drei Hornklassen zum gemeinsamen Musizieren. Was als überschaubares Zusammenkommen begann, ist seither kontinuierlich gewachsen.

Aus der Aula der Kantonsschule wurde der städtische Konzertsaal, aus einer Handvoll Dozierender ein Team mit internationaler Ausstrahlung. Heute zählen die Solothurner Horntage mit rund 190 Teilnehmenden zu den grössten Hornfestivals Europas.



«Die Horntage finde ich super, weil man neue Kontakte findet und sich Freundschaften bilden. Ausserdem ist es spannend, weltbekannte Hornistinnen und Hornisten persönlich kennenzulernen.»

Gwen Lehmann, Teilnehmerin

Gelebte Nachwuchsförderung

Was diesen Anlass ausmacht, ist nicht allein seine Grösse, sondern das Nebeneinander, das man selten so dicht erlebt. Solohornistinnen und -hornisten grosser internationaler Orchester treten auf derselben Bühne auf wie die Ensembles der Musikschulen mit Schülerinnen und Schülern, die teilweise gerade erst ihre ersten Töne spielen.

In diesem Moment, in dem sich Anfang und Meisterschaft berühren, liegt der eigentliche Kern der Horntage – als Ort, an dem die Nachwuchsförderung gelebt wird.

Vielseitiges Rahmenprogramm

Wer eine Abwechslung zwischen den Kursen brauchte, fand sie nicht selten

an den Ständen der Instrumentenbauer. Zwischen brandneuen Modellen standen dort auch historische Hörner und allerlei Zubehör wie Dämpfer – alles zum Anfassen und Ausprobieren.

Zu hören und zu sehen gab es auch auf der Bühne Vergleichbares. In zwei Konzerten zu historischen Hörnern und zum Wienerhorn mischten sich Musik, Instrumentenvorstellung und Publikumsfragen zu einem Programm, das klein und gross gleichermassen ansprach.

Nachklang und Vorfreude auf die neunte Ausgabe

Krönender Abschluss war das Konzert «Alle für alle» am Sonntagnachmittag, in dem die Ensembles aller Stufen ihre eingeübten Stücke zum Besten gaben.

Der Nachhall des Wochenendes bleibt – ebenso die Vorfreude auf die neunten Solothurner Horntage vom 17. bis 19. September 2027. □



Beitrag auf
unisono.windband.ch lesen

Das Musigfäscht Soorsi 2025 klingt positiv nach

Stefanie Schlüter / FD



Das Musigfäscht Soorsi 2025 hat Sursee während zehn Tagen erfolgreich zum Klingeln gebracht hat.

Das Musigfäscht Soorsi 2025 bleibt als stimmungsvolles, sicheres und breit getragenes Musikfest in Erinnerung. Das Fest verlief einwandfrei und ohne Zwischenfälle. Auch finanziell fällt der Abschluss sehr erfreulich aus.

Vom 13. bis 22. Juni 2025 wurde Sursee unter dem Motto «Taktvou vereint» zum Treffpunkt der Blasmusik. Rund 25 000 Besucherinnen und Besucher erlebten ein Musikfest mit bester Stimmung, gutem Wetter und einem reibungslosen Ablauf. Getragen wurde der Anlass von Musikantinnen und Musikanten, Helferinnen und Helfern, Sponsoren, Behörden und einem begeisterten Publikum.

Musik, Begegnung und Gemeinschaft

Das Musigfäscht Soorsi 2025 war mehr als ein musikalischer Grossanlass. Es war ein Fest der Begegnung, der Emotionen und der Gemeinschaft. Während zehn Tagen erlebten Musikantinnen und Musikanten, Besuchende, Vereine und Gäste ein abwechslungsreiches Programm mit Wettspielen, Parade-musik, Unterhaltung, Festwirtschaft und zahlreichen Begegnungen in der Stadt.

Besonders erfreulich ist, dass das Fest ohne Zwischenfälle durchgeführt werden konnte. Die Abläufe funktionierten, die Zusammenarbeit zwischen den Ressorts war eingespielt, und kurzfristige Anpassungen konnten rasch und lösungsorientiert umgesetzt werden.

Finanzieller Gewinn

Auch finanziell zieht der Verein «Musigfäscht Soorsi 2025» eine positive Bilanz. Nach Abschluss aller Arbeiten resultiert ein Reingewinn von 81 000 Franken. Der Betrag wird der Stadtmusik Sursee überwiesen. Danach wird der Verein «Musigfäscht Soorsi 2025» aufgelöst.

Eine solide finanzielle Planung, eine sorgfältige Budgetführung und die breite Unterstützung durch Sponsoren und Sponsorinnen, Partner und Partnerinnen sowie Gönner und Gönnerinnen trugen wesentlich zu diesem Ergebnis bei.

Breite Unterstützung aus der Region

Ein Musikfest dieser Grössenordnung ist nur mit breiter Unterstützung und mit Menschen möglich, die Verantwortung übernehmen, mitdenken und auch dann ruhig bleiben, wenn es intensiv wird. Genau das war in Sursee der Fall. Das

Organisationskomitee arbeitete während rund drei Jahren intensiv an der Vorbereitung. Zum inneren OK mit dreizehn Personen kam ein erweitertes OK mit zahlreichen weiteren Verantwortlichen aus den verschiedenen Ressorts. Gemeinsam leisteten sie vor, während und nach dem Fest grosse Arbeit.

«Wir haben während dieser Tage gespürt, wie stark Musik verbindet: Das Musigfäscht Soorsi 2025 war ein Fest der Emotionen, der Begegnungen und der gemeinsamen Freude. Mein Dank geht an alle, die mitangepackt, unterstützt, mitgespielt, mitgefeiert oder einfach mit ihrer positiven Haltung zum Gelingen beigetragen haben. Ohne dieses grosse Miteinander wäre ein solches Fest nicht möglich gewesen», so OK-Präsident Mario Cozzio.

«Das Musigfäscht Soorsi 2025 hat gezeigt, was entstehen kann, wenn Begeisterung, Professionalität und Gemeinschaft zusammenkommen – «taktvou vereint!», sagt er abschliessend. □



Weitere Bilder anschauen

Musik, Berge und Kameradschaft im Berner Oberland

Not Janett-Jenal / FD



Die Societed da musica Silvaplauna war zwischen Stockhorn und Aareschlucht unterwegs.

Vom 4. bis 6. September 2026 reiste die Societed da musica Silvaplauna ins Berner Oberland, um beim 150-jährigen Jubiläum der Musikgesellschaft Wimmis musikalisch mitzuwirken. Ein Reisebericht zwischen Stockhorn und Aareschlucht.

Drei Tage voller Musik, Kameradschaft und besonderer Erlebnisse: Wimmis, das Ziel der Societed da musica Silvaplauna im Berner Oberland, war nicht zufällig gewählt: Die Musikgesellschaft Wimmis feierte an erwähntem Wochenende ihren 150. Geburtstag. Ausserdem steht das Stockhorn nicht nur imposant über dem Tal, sondern findet sich auch im Namen des Stockhorn-Marsches wieder.

Zwischen Stockhorn ...

Bereits die Anreise bot Abwechslung: In Trubschachen besuchte die Gruppe die Firma Kambly und stärkte sich anschliessend im Restaurant Hirschen, bevor sie in Spiez im Hotel Seegarten-Marina einzog. Der Abend klang in geselliger Runde aus.

Am Samstag stand das Stockhorn auf dem Programm. Ob zu Fuss oder bequem mit der Seilbahn – oben angekommen, genossen alle die erhabene

Aussicht. Nach einem Besuch bei Swiss Alpine Herbs hiess es Instrumente bereitmachen. Beim Jubiläumsapéro und bei der offiziellen Eröffnung des Jubiläumsfestes der Musikgesellschaft Wimmis durfte die Societed da musica Silvaplauna musikalisch mitwirken – eine besondere Ehre und Freude.

... und Aareschlucht

Ein Ausflug führte am Sonntag zunächst mit dem Schiff von Spiez bis Interlaken und von dort weiter zur Aareschlucht. Nach der Wanderung durch die beeindruckende Schlucht ging es weiter nach Lungern, wo die Musikantinnen und Musikanten vor herrlicher Kulisse am See ein Platzkonzert gaben. Bei feinen «Hinderschi Älplermakkaronen» klang die Reise gemütlich aus.

Mit vielen Erinnerungen an schöne Landschaften, musikalische Begegnungen und gelebte Kameradschaft reiste die Societed da musica Silvaplauna zurück ins Engadin. Musik verbindet, begeistert und bewegt. □



Beitrag auf
unisono.windband.ch lesen

Eschenbach voller Blasmusik



Kürzlich fand beim Schulhaus Kirchacker in Eschenbach SG ein Abend voller Blasmusik statt. Die Musikvereine aller Ortsteile der Grossgemeinde Eschenbach luden zum gemeinsamen Konzert.

Die Bläserklasse Eschenbach war auch mit von der Partie und eröffnete. Es war eindrücklich zu sehen, was alles die Erwachsenen in nur nach einem Ausbildungsjahr im Klassenmusizieren auf ihrem Instrument erlernt und erreicht haben. Darauf folgte ein Programmhöhepunkt: Alle 100 Musizierenden der drei Musikvereine und die Bläserklasse gaben gemeinsam ein erstes Stück zum Besten. Anschliessend boten die MG Helvetia Eschenbach, der Musikverein Goldingen und die Musig Chappelle unterhaltsame Konzertblöcke. Zum Schluss ertönte nochmals die Power des Gesamtchors. Es war ein sehr gelungener Abend, der dem Publikum einen Einblick ins vielseitige Blasmusikschaffen der Grossgemeinde Eschenbach bot. Auch vereinsübergreifend wurden Kontakte mit Musizierenden geknüpft und gepflegt. Wer in der Gegend um Eschenbach SG Interesse hat, ein Blasinstrument in der Gruppe zu erlernen, darf gerne mit der Bläserklasse Eschenbach in Kontakt treten. □



Mehr Fotos und Infos über die
Bläserklasse



NJBO
HINJ
BNG
ONG

TOURNEE 2026

- 18.07 | 19:30 — Theater Nebia, Biel/Bienne
- 19.07 | 17:00 — Theater Nebia, Biel/Bienne
- 24.10 | 19:00 — Alte Reithalle, Aarau
- 25.10 | 17:00 — Podium, Düringen/Günz

PROGRAMM

Festival Variations - Claude T. Smith

Elegy - John Barnes Chance

Masks and Machines - Paul Dooley

Symphony No. 4 - David Maslanka

CONDUCTOR

Sandro Blank

www.njbo.ch

Eintritt frei - Kollekte
Entrée libre - collecte

Lublaska mit viertem Festsieg



Vom 11. bis 13. September 2026 lockte das traditionelle Blaskapellentreffen 47 Blaskapellen und rund 10 000 Gäste nach Schüpfheim. Nebst geselligem Beisammensein und den über achtzig Freikonzerten bildeten die Wettspiele den unbestrittenen Höhepunkt der Veranstaltung.

22 Blaskapellen präsentierten einer Fachjury sowie den Zuhörenden ein breites Repertoire auf beachtlichem Niveau. In der Mittelstufe gewann die Blaskapelle Thurgados. Sie verwies die Schillermusik Unterseen und die Chüelbach Musikanten auf die Plätze zwei und drei. In der Oberstufe setzte sich die Blaskapelle Lublaska gegen die Konkurrenz durch. Unter der Leitung von Jennifer Tauder-Ammann überzeugte sie die fünf Juroren restlos und sicherte sich mit vierzehn Punkten Vorsprung ungefährdet den vierten Festsieg in Folge, beziehungsweise den vierten Schweizermeistertitel.

Rang zwei und drei belegten die FIHUSPA und die Blaskapelle Nord-Süd, gefolgt von den Burgspatzen Grosswangen, den Dorfspatzen Oberägeri und den Gasterländer Blasmusikanten. Letztere mit einer überraschenden Verabschiedungsszene und daher ausser Konkurrenz. Die Formation löst sich nach 40 Jahren auf. Das OK zog eine durchwegs positive Bilanz und sprach von einem rundum gelungenen Blasmusikfest. □



Mehr über das 25. Schweizerische Blaskapellentreffen

25 Jahre Regio Jugendmusik



Die Regio Jugendmusik Emmental feierte am 12. September 2026 ihr 25-Jahr-Jubiläum mit einem besonderen Konzert in der Mezwan in Oberburg. Junge Musizierende sowie zahlreiche ehemalige Projektteilnehmende gestalteten den Abend gemeinsam.

Knapp 30 Jugendliche begeisterten das Publikum im ersten Konzertteil unter der Leitung von Balz Kevin Graber mit viel Spielfreude, Können und Witz bei den selbstgeschriebenen Ansagen. Im zweiten Teil folgte ein besonderer Auftritt: Ehemalige Teilnehmende – die «Oldies» – standen noch einmal gemeinsam mit den aktuellen Teilnehmenden auf der Bühne. Insgesamt waren an diesem Abend rund 60 Musikantinnen und Musikanten im Einsatz. So entstand eine schöne Verbindung zwischen den verschiedenen Jahrgängen der Regio Jugendmusik. Besonders gut angekommen sind unter anderem die Stücke «Indian Fire», «Hard-rock Halleluja» und «Disco Lives».

Auch abseits der Bühne wechte eine Erinnerungswand mit Bildern und Eindrücken aus vergangenen Jahren zahlreiche Erinnerungen und regte zu Gesprächen über gemeinsame Erlebnisse und frühere Projekte an. Nach dem Konzert wurde in der «Oldies Bar» weitergefeiert. Die herzliche Stimmung zeigte, dass die Regio JM Emmental über die Musik hinaus verbindet – damals wie heute. □



Beitrag auf unisono.windband.ch lesen

Impressum «unisono»

Das E-Paper für die Schweizer Blasmusik, Fachmedium des SBV, 115. Jahrgang 2026

«unisono» E-Paper abonnieren / Abo e-paper unisono.windband.ch/info/#newsletter

Adressverwaltung / Changements d'adresse / Cambiamenti d'indirizzo

Sie finden in jedem Newsletter einen Link, um Ihr Abo zu verwalten.

Vous trouverez dans chaque newsletter un lien vous permettant de gérer votre abonnement.

In ogni newsletter troverete un link per gestire il vostro abbonamento.

Inserate / Annonces / Inserzioni

Infos: unisono.windband.ch/info/#inserirat

Mail: unisono@windband.ch

Nächster Redaktionsschluss /

Délai pour les textes rédactionnels /

Termine per i testi redazionali

Nr. 09/2026: 14. Oktober 2026

(erscheint am 3. November 2026)

Chefredaktion / Redaktion

Deutschschweiz / In memoriam

Franziska Dubach,

T 079 751 27 55, unisono@windband.ch

Stv. Chefredaktion / Rédaction romande

Régis Gobet,

T 079 445 99 66, unisono-f@windband.ch

Redazione italiana

Lara Bergliaffa,

T 091 630 53 64, unisono-i@windband.ch

Schweizer Blasmusik-Dirigentenverband (BDV),

Redaktion Maestro

Ernst May, T 079 226 99 91,

may.ernst@dirigentenverband.ch

Schweizer Jugendmusikverband (SJM),

Redaktion Giocoso

Miryam Giger, T 078 213 63 64,

info@jugendmusik.ch

Schweizer Blasmusikverband (SBV) / Association

suisse des musiques (ASM) /

Associazione bandistica svizzera (ABS) /

Uniu da musica svizra (UMS)

Luana Menoud-Baldi, Präsidentin,

luana.menoud-baldi@windband.ch

Geschäftsstelle SBV / Secrétariat ASM /

Segretariato ABS

Gian Walker, Geschäftsführer,

T 062 822 81 11, info@windband.ch

Musikkommission / Commission de

musique / Commissione di musica

Thomas Trachsel, Präsident,

thomas.trachsel@windband.ch

Der Abonnementspreis für jährlich 10 Nummern

ist im Kommunikationsbeitrag des SBV integriert.

Korrektorat DE/FR/IT

Christina Miller / Nathalie Gobet-Vial /

Cristina Dell'Era

Design, Layout, Bildbearbeitung,

InDesign Templates

Heike Burch (moliri.ch)

Redaktionssystem

morntag GmbH

Rudi Wartmann (topset.de)

Blasmusik im Radio

De la musique sur les ondes

Musica bandistica alla radio

Musica instrumentala al radio



Emission «Le Kiosque à Musiques»

3 octobre

Pôle Musique

Sion (VS), Black Box

10 octobre

Carte blanche Laurence Boss - Avenir de Châteline

Genève, Salle des 6 Toits

17 octobre

Carte blanche Jean-Claude Bloch

Chavannes-le-Veyron (VD)

24 octobre

30 ans des Rencontres Musicales de la Vallée de Joux

Vallée de Joux (VD)

31 octobre

Diffusion d'un Kiosque à Musiques enregistré

Studio, sans public



Ecouter RTS La1ère



Radiotelevisione svizzera

Nei programmi di Rete Uno

4 ottobre

11 ottobre

18 ottobre

25 ottobre

1 novembre

ore 11.40 circa,

musica bandistica in

La domenica popolare



Ascoltare Rete Uno



Radiotelevision Svizra Rumantscha

Immer freitags, 18.30–19.30 Uhr

L'instrumentala hören

Weitere Informationen zum Programm und zu den Musiksendungen gibt's unter www.rtr.ch



RTR – Radiotelevision Svizra Rumantscha hören



RADIO SRF

Immer montags, 18–19 Uhr

«Fiirabigmusig» mit Blasmusik hören

Das Programm, weitere Sendungen und Podcasts gibt's unter www.srfmusikwelle.ch



Musikwelle hören



Radio Eviva hören jeweils von 20–21 Uhr

Oktober

3.10. **Musikbox**

Herbstfarben

5.10. **Blaskapellen-Montag**

mit der Wiggertaler Blaskapelle

8.10. **Faszination Brass**

Brass non-stop

12.10. **Blaskapellen non-stop**

15.10. **Faszination Brass**

Zum 15. Todestag von Roy Newsome

19.10. **Blaskapellen-Montag**

Ausschnitte aus der CD «Schön ist

unsre Blasmusik»

mit Wolfito Vetter und

Deine Blasmusik

22.10. **Faszination Brass**

Brass non-stop

26.10. **Blaskapellen-Montag**

Mit den Randen Musikanten

29.10. **Brass-Spezial**

Adieu Markus S. Bach

November

2.11. **Blaskapellen non-stop**

5.11. **Faszination Brass**

Brass non-stop

7.11. **Musikbox**

Burgen, Schlösser und ihre Bewohner



Radio Eviva hören

In memoriam

Albert Wampfler

08.04.1949–28.06.2026

Musikgesellschaft Lenk St. Stephan

Wilhelm Heckel

04.04.1938–04.08.2026

Musikverein «Harmonie» Lottstetten

Fritz Kohler

01.07.1940–04.08.2026

Musikverein Alpenrösli Wängi

Erich Hischier

25.08.1937–19.08.2026

Musikgesellschaft Davos Klosters

Walter Bächler

17.01.1943–02.09.2026

Musikgesellschaft Davos Klosters

Peter Mori

23.10.1961–02.09.2026

Musikgesellschaft Siselen

Agenda

Oktober / Octobre / Ottobre

- 4.10. Verleihung Stephan-Jaeggli-Preis an Armin Bachmann, Konzert «Harmoniversum» des OBC, Campus Perspektiven Huttwil
- 10.10. Abschlusskonzert SOBV Jugendblasorchester-Lager, Konzertsaal Solothurn
- 11.10. Abschlusskonzert SOBV Jugendblasorchester-Lager, Aula Mümliswil
- 10.–11.10. 9. Egerländer Blasmusiktage, Hochdorf, Anmeldungen: workshop@brasstrail.de

16.–17.10. Deutsche Brass Band

- Meisterschaften, Kongress am Park, Augsburg (DE)
- 16.10. Konzert Zürcher Jugendblasorchester, Kasinosaal, Affoltern a. A.
- 17.10. Konzert Zürcher Jugendblasorchester, Chlirihalle, Oberglatt
- 18.10. musiXmaX-Konzert, Niederlenz
- 24.10. Beinwil am See
20. DV SOBV, Flumenthal
20. DV MVBB, Liestal

November / Novembre / Novembre

- 7.11. 57. Musikwettbewerb Laupersdorf
- 8.11. Canny-Brass Konzert, 17 Uhr, Gemeindesaal Buchs AG
- 14.11. 122. DV BKMV, Burgdorf
102. DV SGBV, Oberbüren
- Concours neuchâtelois des solistes et ensembles, Conservatoire de Neuchâtel
- Concours Vaudois des Solistes et Petits ensembles, Avenches
- Verleihung Stephan-Jaeggli-Preis an Felix Hauswirth, Konzert «Transatlantic Bouquet» der Stadtmusik Zug, Theater Casino Zug



Nächste Termine **Prochaines échéances** **Prossimi appuntamenti**

DIES & DAS

Wegmüller
UNIFORMEN

3422 KIRCHBERG BE
www.wegmueller-uniformen.ch

Ihr Spezialist für
MUSIKUNIFORMEN
klassisch | modern | historisch

Solothurnstrasse 9 | 3422 Kirchberg BE
034 445 08 18 | info@wegmueller-uniformen.ch

unisono

Nächster Redaktionsschluss / Délai pour les textes
rédactionnels / Termine per i testi redazionali

14. Oktober / Octobre / Ottobre 2026

Inserateschluss / Délai de remise des
annonces / Termine per le inserzioni

16. Oktober / Octobre / Ottobre 2026

Erscheinung nächste Ausgabe / Parution de la prochaine
édition / Pubblicazione della prossima edizione

3. November / Novembre / Novembre 2026

SINFONIMA[®] SWISS

Versicherung für Ihre Musikinstrumente.



- Weltweite Allgefahren-Deckung
- Für den beruflichen und privaten Bereich
- Kompetente Beratung durch unser Spezialistenteam

Gern erstellen wir Ihnen eine persönliche Offerte.

M
Mannheimer

SINFONIMA swiss Kompetenzzentrum

Postfach 339 – 3000 Bern 6

Telefon 031 351 11 08

info@sinfonima.ch | www.sinfonima.ch